

MARKT



PEITING

BÜRGERVERSAMMLUNG 2015



ZAHLEN • FAKTEN • INFORMATIONEN

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS		Seite 2
VORWORT DES ERSTEN BÜRGERMEISTERS		Seite 3
MARKT PEITING	- Verwaltung	Seite 4
	- Einrichtungen	Seite 5
MARKTGEMEINDERAT	- Mitglieder	Seite 6
	- Ausschüsse	Seite 7
EHRENBÜRGER / BÜRGERMEDAILLETRÄGER		Seite 8
BÜRGERSTIFTUNG PEITING		Seite 9
EINWOHNERMELDEAMT	- Statistische Daten	Seite 10
HELFERKREIS ASYL – PEITING		Seite 11
FINANZSITUATION DES MARKTES	- Haushaltsvolumen	Seite 12
	- Schuldenstand	Seite 12/13
	- Realsteuerhebesätze	Seite 13/14
	- Wichtigste Einnahme- / Wichtigste Ausgabearten	Seite 14-16
	- Steuerkraftzahlen	Seite 16-18
	- Kreisumlage	Seite 19
	- Kassenlage/Haushaltslage	Seite 19/20
	- Entwicklung der geplanten Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen / Entwicklung der wichtigsten gemeindlichen Einnahmearten	Seite 21
	- Gemeindliches Wellenfreibad / Mehrzweckhalle / Eisstadion	Seite 22
	- Gemeindliche Wasserversorgung / Abwasserbeseitigung	Seite 23
	- Wasseruntersuchung (Trinkwasseranalyse)	Seite 24/25
	- Investitionsprogramm 2015 – 2018	Seite 26/27
BAUVERWALTUNG	- Eingereichte Bauanträge / Stromverbrauch der gemeindlichen Einrichtungen / Landwirtschafts- und Gewerbebetriebe	Seite 28
	- Gemeindliche Bauplätze in Peiting und Birkland / Gewerbeimmobilienbörse	Seite 29
	- Bauvorhaben	Seite 30
	- Räum- und Streupflicht auf Gehbahnen im Winter	Seite 31/32
SPIELPLÄTZE IN PEITING		Seite 33
SCHULWEGHELPER IN PEITING		Seite 34
BETREUUNGSANGEBOT FÜR KINDER IN PEITING		Seite 35/36
25-JÄHRIGES JUBILÄUM ALFONS-PETER-GRUNDSCHULE UND THERESE-PETER-HAUS FÜR KINDER		Seite 37
FREIWILLIGE FEUERWEHR MARKT PEITING		Seite 38-41
UNSER NACHBAR HERZOGSÄGMÜHLE		Seite 41
PARTNERSTADT CALVI DELL' UMBRIA		Seite 43
GEMEINDE- UND PFARRBÜCHEREI PEITING UND BIRKLAND		Seite 44/45
SOZIALE HILFSAKTIONEN IN PEITING		Seite 46/47
PEITINGER KULTUR- UND NATURMUSEUM KLÖSTERLE E.V.		Seite 48
KULTURELLE EINRICHTUNGEN DES MARKTES PEITING		Seite 49
SCHLOSSBERGHALLE		Seite 50
FÖRDERVEREIN „MUSIK IN PEITING E.V.“		Seite 51/52
VERKEHRSVEREIN PEITING E.V.		Seite 53
ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR		Seite 54
PLAKATIEREN IM ORTSBEREICH / GEMEINDLICHE ANSCHLAGTAFELN / MÄRKTE / VEREINE		Seite 55
ABFALLBESEITIGUNG	- allgemeine Informationen	Seite 56-58
TERMINE ALTPAPIERSAMMLUNG 2016		Seite 59
GESCHENKVORSCHLAG		Seite 60



Peiting, im November 2015

Liebe Peitingerinnen,
liebe Peitinger,

ich freue mich, Sie auch in diesem Jahr zu unserer Bürgerversammlung herzlich begrüßen zu dürfen. Ihnen als Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde soll Gelegenheit gegeben werden, sich über die erbrachten und anstehenden Aufgaben zu informieren. Gleichzeitig sind Sie dazu aufgerufen, sich zu äußern, was Ihnen besonders am Herzen liegt.

Der heutige Abend soll Ihnen auch Gelegenheit zu einem persönlichen Austausch zwischen Bürgerschaft und Gemeindeverwaltung geben. Mit dem nachstehenden Rechenschaftsbericht will ich Ihnen die wichtigsten Daten und Zahlen mitteilen.

Mit dieser Informationsbroschüre wird die Vielfalt der Gemeindeaufgaben deutlich. Lassen Sie mich diese Gelegenheit zum Anlass nehmen, den Kolleginnen und Kollegen des Marktgemeinderates sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Marktgemeinde meinen Dank und Anerkennung für die geleistete gute und konstruktive Zusammenarbeit im zurückliegenden Zeitraum auszusprechen.

Zum lebendigen Miteinander in unserer Gemeinde tragen auch die vielfältigen Vereine und Bürgerinitiativen bei. Deshalb gehört auch Ihnen mein herzlicher Dank für viele Denkanstöße und die gute Zusammenarbeit. Ohne diese Impulse bestünde die Gefahr, dass ein Gemeinwesen nicht gestaltet und weiterentwickelt wird.

Die bürgerschaftliche Aktivität wird in unserer Gemeinde groß geschrieben und trägt damit zu einem gut funktionierenden Gemeinwesen bei.

Gerne möchte ich mit Ihnen gemeinsam auf bewährtem Weg fortfahren, um die Herausforderungen der Zukunft gut zu meistern.

Ich freue mich darauf!
Ihr

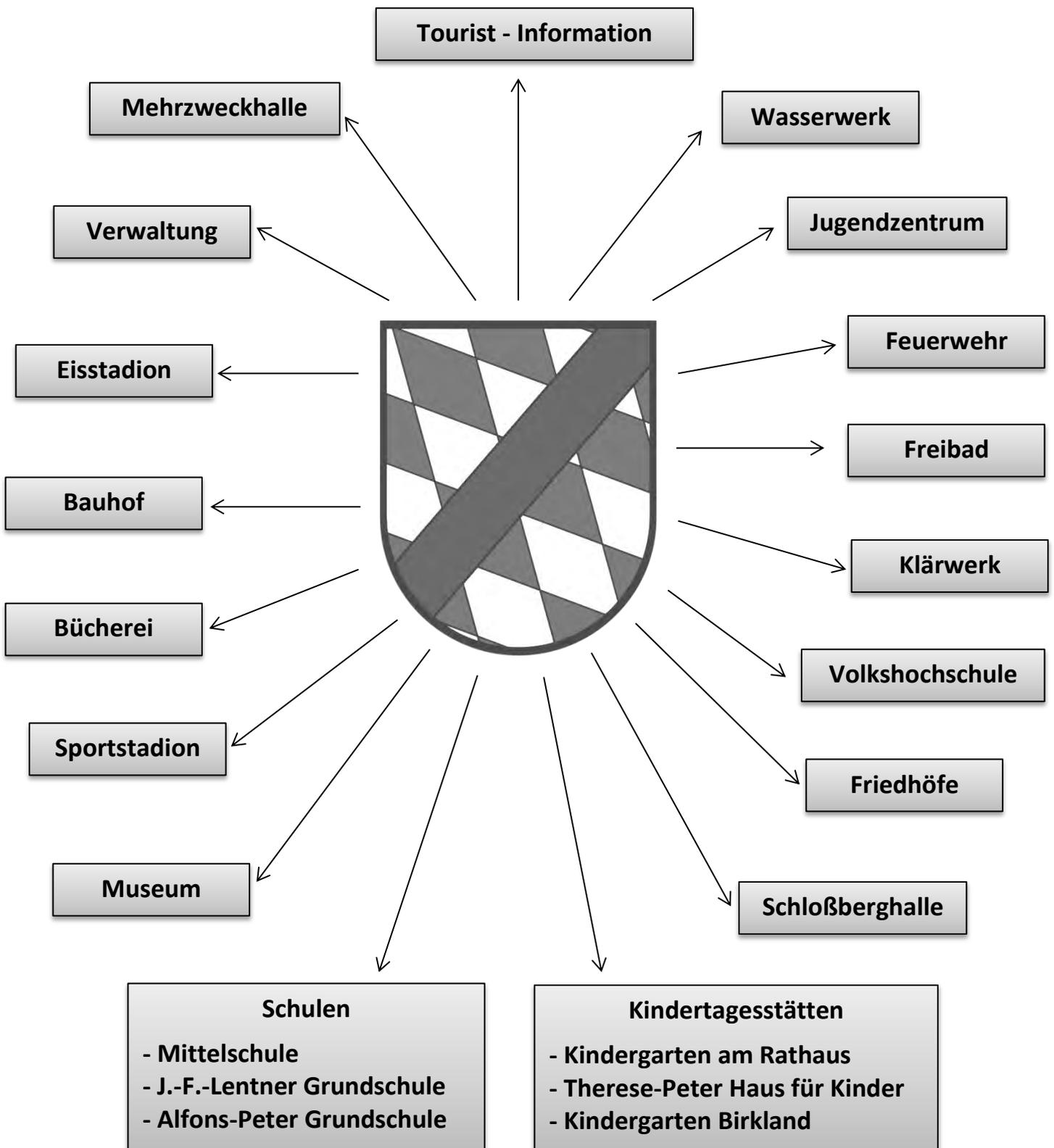


Michael Asam
Erster Bürgermeister

MARKTVERWALTUNG

Amtsleitung		Mitarbeiter:	Telefon:	E-Mail:
Erster Bürgermeister: Michael Asam			08861 599-20	asam@peiting.de
Hauptamt				
Abteilungsleiter: Stefan Kort		Abteilung I		
Geschäftsleitung	Sachgebiet I/1	Herr Kort Frau Socher Frau Waldner Frau Smith-Eberle Frau Habersetzer	08861 599-22 08861 599-21 08861 599-23 08861 599-34 08861 599-49	kort@peiting.de socher@peiting.de waldner@peiting.de smith-eberle@peiting.de b.habersetzer@peiting.de
<i>(Personalangelegenheiten, Liegenschaftsverwaltung, Ortsrecht, Sitzungsdienst, Aus- und Fortbildung, Organisation, Feuerwehr-, Vereins- und Sportwesen, ...)</i>				
Standesamt, Friedhofsverwaltung	Sachgebiet I/2	Frau Schweiger Frau Gansmeier Frau Hiemer-Salzman	08861 599-24 08861 599-24 08861 599-24	sylvia.schweiger@peiting.de gansmeier@peiting.de hiemer-salzman@peiting.de
<i>(Trauungen, Beurkundung von Todesfällen, Friedhofsangelegenheiten)</i>				
Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung	Sachgebiet I/3	Herr Schweiger Herr Weninger Frau Habersetzer Frau Prielmeier Frau Witt	08861 599-27 08861 599-52 08861 599-26 08861 599-26 08861 599-29	schweiger@peiting.de weninger@peiting.de mhaber@peiting.de priemeier@peiting.de witt@peiting.de
<i>(Passamt, Meldebehörde, Rentenangelegenheiten, Soziales, Kindergärten, Gewerbeangelegenheiten, Umwelrecht, Fundamt, ...)</i>				
EDV-Beauftragter	Sachgebiet I/4	Herr Riedl	08861 599-28	riedl@peiting.de
<i>(EDV-Bedarf, Einkauf, Planung, Problemlösung, ...)</i>				
Touristik- und Kulturamt	Sachgebiet I/5	Frau Hickisch Frau Deibler	08861 68168 08861 6535	vhs@peiting.de touristinfo.peiting@t-online.de
<i>(Verkehrsverein, VHS, ...)</i>				
Kämmerei		Abteilung II		
Abteilungsleiter: Christian Hollrieder				
Finanzverwaltung	Sachgebiet II/1	Herr Hollrieder Frau Zimmert Herr Turner	08861 599-30 08861 599-59 08861 599-33	hollrieder@peiting.de zimmert@peiting.de turner@peiting.de
<i>(Haushaltsplan, Belegbuchung, Schuldenverwaltung, Zuschussanträge, ...)</i>				
Steueramt	Sachgebiet II/2	Herr Fritsch Frau Strauß	08861 599-57 08861 599-58	fritsch@peiting.de strauss@peiting.de
<i>(Gewerbesteuer, Wasser-/Kanalgebühren, Grundsteuer, Hundesteuer, ...)</i>				
Marktkasse	Sachgebiet II/3	Herr Schmid Frau Saur	08861 599-36 08861 599-35	schmid@peiting.de saur@peiting.de
<i>(barer und unbarer Zahlungsverkehr, Buchhaltung, Mahnbuchung, ...)</i>				
Bauamt		Abteilung III		
Abteilungsleiter: Jochen Rohrmoser				
Bauamtsleitung	Sachgebiet III/1	Herr Rohrmoser Frau Gruber Frau Schuster Frau Wolf Frau Dietrich	08861 599-40 08861 599-44 08861 599-44 08861 599-44 08861 599-46	rohrmoser@peiting.de gruber@peiting.de schuster@peiting.de wolf@peiting.de dietrich@peiting.de
<i>(Bauanträge, Bauplanung, ...)</i>				
<i>(Badewesen, Mieten und Pachten, ...)</i>				
Hochbauamt	Sachgebiet III/2	Herr Ditschek Herr Hack	08861 599-47 08861 599-42	ditschek@peiting.de hack@peiting.de
<i>(Unterhalt gemeindlicher Gebäude und Einrichtungen, ...)</i>				
Tiefbauamt	Sachgebiet III/3	Herr Habersetzer	08861 599-41	habersetzer@peiting.de
<i>(Unterhalt Kanal-, Wasserleitungen, Straßen, ...)</i>				
Bauverwaltung	Sachgebiet III/4	Frau Niklas Herr Magg	08861 599-43 08861 599-32	niklas@peiting.de magg@peiting.de
<i>(Herstellungsbeiträge, Baurecht, Bebauungspläne, ...)</i>				
Bauhof	Sachgebiet III/5	Frau Mödl Frau Fuchs	08861 25513-50	bauhof@peiting.de
Bahnhofstraße 20		Bauhofleiter: Herr Multerer Stellvertreter: Herr Thiel Gärtnerei: Herr Mattes	08861 25513-49	bauhof@peiting.de bauhof@peiting.de bauhof@peiting.de
Markt Peiting, Hauptplatz 2, 86971 Peiting		Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 08:00 – 12:00 Uhr		
Tel.: 08861 599-0 Fax: 08861 599-55		Do. 14:00 – 18:00 Uhr		
E-Mail: rathaus@peiting.de		Standesamt dienstags geschlossen!		
Internet: www.peiting.de				

MARKT PEITING



MARKTGEMEINDERAT PEITING

von 2014 bis 2020

Erster Bürgermeister: Michael Asam

SPD	CSU	Bürger- vereinigung	Bündnis 90/ Die Grünen	Fraktions- los
9 Sitze	7 Sitze	5 Sitze	2 Sitze	1 Sitz
Prielmeier Gunnar Fraktions- vorsitzender	Ostenrieder Peter Fraktions- vorsitzender	Mödl Hermann Fraktions- vorsitzender	Elste Thomas Fraktions- vorsitzender	Jocher Alfred
Gast Peter	Bader Eric	Barnsteiner Andreas	Brennauer Thomas	
Gindhart Nicole	Deibler Michael	Egger Peter jun.		
Hardt Klaus	Heiß Gerhard	Huber Bernhard		
Lory Christian	Holl Pankratia	Seidel Franz Zweiter Bürgermeister		
Ludwig Monika	Merk Norbert			
Salzmann Herbert	Skalitzka Herwig			
Zila Alexander				
Zwenger Johann				

AUSSCHÜSSE

Dem Marktgemeinderat Peiting sind folgende
vorberatende bzw. beschließende Ausschüsse (§ 32 GO) angegliedert:

● **Bau- und Umweltausschuss**

● **Rechnungsprüfungsausschuss**

Mitglieder des
Bau- und Umweltausschusses:

Asam Michael, Erster Bürgermeister	SPD
Bader Eric	CSU
Barnsteiner Andreas	BVP
Brennauer Thomas	GRÜNE
Lory Christian	SPD
Mödl Hermann	BVP
Ostenrieder Peter	CSU
Prielmeier Gunnar	SPD
Zwenger Johann	SPD

Mitglieder des
Rechnungsprüfungsausschusses:

Elste Thomas	GRÜNE
Heiß Gerhard	CSU
Huber Bernhard	BVP
Salzmann Herbert	SPD

Der Marktgemeinderat hat die folgenden Gemeinderatsmitglieder gemäß
§ 4 Abs. 3 der Geschäftsordnung mit einem Referat betraut:

Familienname, Vorname	Referat
ZILA Alexander	Jugend
DEIBLER Michael	Sport
JOCHER Alfred (bis 4/2016)	Badewesen
HUBER Bernhard	Tourismus, Kultur und Kommunale Partnerschaften
MERK Norbert	Schulische und Vorschulische Erziehung

Gemeinderatssitzungen im Berichtszeitraum: 21

Bauausschusssitzungen im Berichtszeitraum: 9

EHRENBÜRGER UND TRÄGER DER BÜRGERMEDAILLE

(Stand 08/2014)

Ehrenbürger des Marktes Peiting

Name	verliehen im Jahr
Sesar Klement, Altbürgermeister	1999

Träger des Goldenen Ehrenringes

Name	verliehen im Jahr
Breidenbach Siegfried	2008
Leicher Jakob	2012
Kapfer Adolf	2014

Träger der Bürgermedaille des Marktes Peiting

Name	verliehen im Jahr
Binder Wilhelm	2006
Bleichner Franz	2002
Geiger Anton	2007
Haslauer Alfred	2002
Jahn Elli	1989
Lederer Peter, Dekan Pfarrer	1999
Dr. Mayer Adalbert	2007
Meier Georg, Diakon	1999
Moosmang Ernst	2001
Neureuther Günther	1983
Ostenrieder Sebastian	2010
Schleich Sepp	2000
Socher Richard	2001
Stadtmüller Anna Maria	1993
Stäude Heinz	2008
Stöger Josef	1993
Trandafilo Gaetano, Altbürgermeister Calvi	1999
Weyrich Eugen	1992

DIE BÜRGERSTIFTUNG IST FÜR ALLE EIN GEWINN

Mit einer Spende oder Zustiftung zur Bürgerstiftung Peiting fördern Sie gezielt dem Gemeinwohl dienende Aktivitäten.

Ihre Leistung ist obendrein steuerlich begünstigt.

Die Bürgerstiftung Peiting verwirklicht gemeinnützige und mildtätige Stiftungszwecke, soweit damit gemeindliche Aufgaben des eigenen Wirkungskreises erfüllt werden.

Damit bietet die Bürgerstiftung Peiting den Menschen, denen ihre Heimat am Herzen liegt, eine Möglichkeit, sich auch finanziell auf nachhaltige Weise zu engagieren - zum Wohle der Bürger in Peiting.

Interessierte Menschen können an die Bürgerstiftung eine Spende (bis 199,99 Euro) oder eine Zustiftung (ab 200 Euro) richten. Während eine Spende kurzfristig wieder dem Stiftungszweck entsprechend ausgeschüttet wird, erhöht eine Zustiftung das Kapital der Bürgerstiftung und damit die jährlichen Erträge.

Die Bürgerstiftung fördert insbesondere folgende Bereiche - diesen kommen Jahr für Jahr die Spenden bzw. die Erträge aus dem Stiftungskapital zugute:

- Jugendhilfe
- Altenhilfe
- Sport
- Kunst und Kultur
- Denkmalschutz und Denkmalpflege
- Bildung und Ausbildung
- Naturschutz und Landschaftspflege
- Wohlfahrtswesen
- Rettung aus Lebensgefahr
- Feuerschutz
- öffentliches Gesundheitswesen
- Heimatpflege und Heimatkunde
- mildtätige Zwecke
- bürgerschaftliches Engagement zu Gunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke

Der Stiftungsrat – welcher ein Abbild der vorstehenden Bereiche darstellt - entscheidet jährlich darüber, welche Institution mit den erwirtschafteten Geldern unterstützt werden soll.

Kontoverbindung:

Für Spenden (bis 199,99 Euro) und Zustiftungen (ab 200 Euro)
Bürgerstiftung Peiting, Konto Nr. 36 068 104, BLZ 734 514 50, Kreissparkasse Schongau
IBAN: DE53734514500036068104, BIC: BYLADEM1SOG

Zahlscheine liegen bei der Gemeinde und der Kreissparkasse aus



Kontakt: **Markt Peiting**
Christian Hollrieder
Marktkämmerer
Telefon 08861 599-30
E-Mail: hollrieder@peiting.de
Internet: www.peiting.de

STATISTISCHE DATEN

(Stand: 05.10.2015)

Jahr	Einwohnerzahlen gemeldet mit:		Geburten
	Hauptwohnsitz	Nebenwohnsitz	
1994	11.185	244	123
1995	11.386	258	106
1996	11.415	299	136
1997	11.498	310	107
1998	11.551	338	136
1999	11.611	351	107
2000	11.712	372	127
2001	11.830	387	106
2002	11.831	402	89
2003	11.898	429	96
2004	11.836	436	84
2005	11.809	467	76
2006	11.715	486	91
2007	11.670	346	81
2008	11.612	362	78
2009	11.538	379	82
2010	11.487	386	82
2011	11.474	420	91
2012	11.460	414	73
2013	11.509	402	78
2014	11.438	404	89
2015	11.520	392	59

Ausländische Mitbürger: 681

größte Gruppe Türken: 89

EU-Ausländer: 331

Zuzüge 2015 nach Peiting: 662

Wegzüge 2015 von Peiting: 518

Geburtsjahrgänge	Gesamt (Bürger)	Anteil in %
1915 - 1919	15	0, 13
1920 - 1929	289	2, 51
1930 - 1939	966	8, 39
1940 - 1949	1.271	11, 03
1950 - 1959	1.508	13, 09
1960 - 1969	2.066	17, 93
1970 - 1979	1.306	11, 34
1980 - 1989	1.326	11, 51
1990 - 1999	1.307	11, 35
2000 - 2009	964	8, 37
2010 - 2015	502	4, 35

Religionszugehörigkeit:

Religion	Bürger 2015	in %	Bürger 2014
Römisch-katholisch	7.559	65,62	7.455
Evangelisch	1.339	11,62	1.327
Verschiedene	2.630	22,76	2.665

Größe der Gemeindeflur: 7.514,44 ha

(Peiting ist die flächengrößte Gemeinde im Landkreis)

Verfasser: Einwohnermeldeamt

HELFERKREIS ASYL - PEITING

Peiting hat ein Zeichen gesetzt. Gegen Fremdenhass und Vorurteile gegenüber Menschen, die auf der Flucht und in Not sind. Es sind Verfolgung und Bomben, aber auch blanke Not und Hunger, die Millionen von Menschen zur Flucht veranlasst haben: einige stehen nun vor unserer Türe!

Derzeit sind es 90 Menschen in 7 Unterkünften und 7 Wohnungen, die uns zugeteilt wurden. Vor allem Männer, aber auch Frauen und Kinder.

Die Gemeinde, zuständig für eine akzeptable Integration, wurde von den übergeordneten Instanzen allein gelassen mit der immer größer werdenden Zahl der Hilfesuchenden.

Viele Peitingerinnen und Peitinger haben das verstanden, denn über 100 engagieren sich im Peitinger Helferkreis nach einem knappen Jahr für Asylbewerberinnen und -bewerber und es werden zum Glück immer mehr.

Der Möglichkeiten sind viele, sich einzubringen:

- Für Deutschkurse suchen wir immer Leute, denn wir bieten vier Mal in der Woche Kurse an und viele brauchen zusätzlich noch Einzelunterricht – Vorkenntnisse sind nicht notwendig, wenn auch wünschenswert
- Sowohl für die Kleiderbörse als auch für unser Möbellager werden Helferinnen und Helfer gesucht, aber auch im Radlstaßl oder im technischen Bereich von Computer kann man sich engagieren
- Bei sportlichen Aktivitäten wie Fußball, Tischtennis oder Schwimmen
- Daneben organisieren wir auch Begegnungen und Feste, auf denen sich Peitinger und Flüchtlinge kennenlernen können – und so vielleicht feststellen, dass da ganz normale Menschen zu uns kommen
- Da wir auch viele syrische Flüchtlinge betreuen, die vermutlich schnell anerkannt werden, benötigen wir Wohnungen und Häuser zur Miete, aber auch Arbeitsgelegenheiten in den verschiedensten Berufen: **bitte melden!**

Am Wichtigsten ist aber die direkte Betreuung unserer Asylbewerber und -bewerberinnen. Begleitung zu den Behörden, vom Landratsamt bis zum Jobcenter, zum Arzt und Unterstützung bei allen Problemen, die auftauchen, wenn jemand fremd ist in einem Land, die Sprache nicht versteht und oft noch die Bilder des Krieges oder der Not im Heimatland in sich trägt.

Als Unterstützerkreis haben wir für viele dieser Probleme professionelle Hilfe im Ort gefunden – vielen Dank, liebe Peitinger – wir können stolz sein, dass die Integration bisher so gelungen gelaufen ist!

Ansprechpartner:

- Markt Peiting, Herr Schweiger, Tel. 08861 599-27
- Diakonie, Frau Heerd Tel. 08861 67165

Internet: www.asylimoberland.de/unterstuetzerkreise/peiting



Spendenkonto:

ev. Kirchengemeinde Peiting-Herzogsägmühle
bei der Raiffeisenbank Pfaffenwinkel eG

BIC: GENODEF1PEI

IBAN: DE16 7016 9509 0000 2660 43

wichtig: Verwendungszweck „Asylarbeit Peiting“



FINANZSITUATION DES MARKTES PEITING

1. Haushaltsvolumen

Der Haushaltsplan 2015 schließt im **Verwaltungshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit

20.046.901 EUR

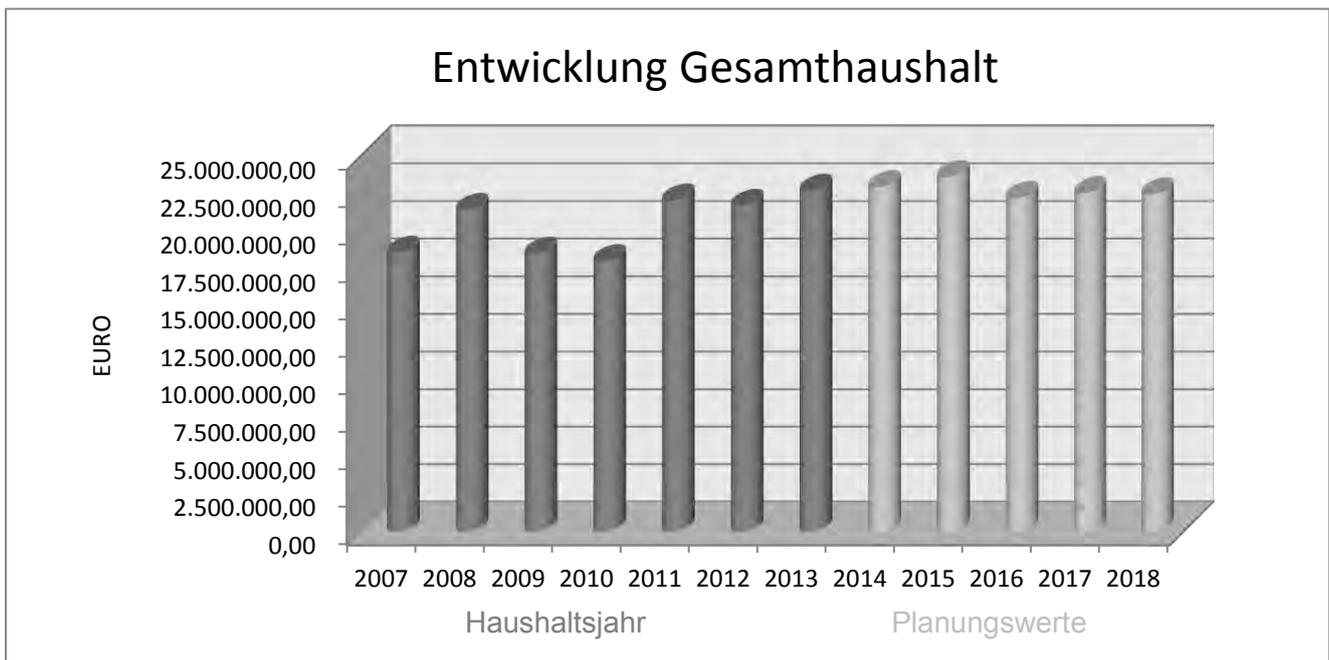
und im **Vermögenshaushalt** mit **3.250.205 EUR**

ab. Dies bedeutet im Verwaltungshaushalt einen erheblich höheren Wert als in 2014 (5,6% oder 1,078 Mio. EUR Steigerung). Dies ist aber der Verrechnung der neu eingeführten Abschreibung und Verzinsung bei allen vermieteten gemeindlichen Gebäuden geschuldet.

Nicht berücksichtigt sind die Anpassungen bei den Realsteuern (Grundsteuern A+B, Gewerbesteuer), welche sich mit ca. 700.000 EUR positiv auf die Einnahmen des Verwaltungshaushalts auswirken.

Ein Vergleich der Ansätze des Vermögenshaushaltes zu den Vorjahren ist nicht aussagekräftig, da dieses Volumen je nach den im Haushaltsjahr anstehenden Investitionsvorhaben stark schwankt. Dieses Jahr sinkt das Volumen um 0,125 Mio. EUR (- 3,25%). Das ist in der Planung auf den ersten Blick ein eher niedriger Wert, welcher aber aufgrund des niedrigen Rücklagenstandes und der erforderlichen Neuverschuldung nicht durch eigene Einnahmen finanziert werden kann.

Der Gesamthaushalt liegt mit 23,3 Mio. EUR aus den genannten Gründen über dem Niveau des Vorjahres.



2. Schuldenstand

Der Gesamtschuldenstand des Marktes beläuft sich am **31.12.2014** auf **2.707.954 EUR**.

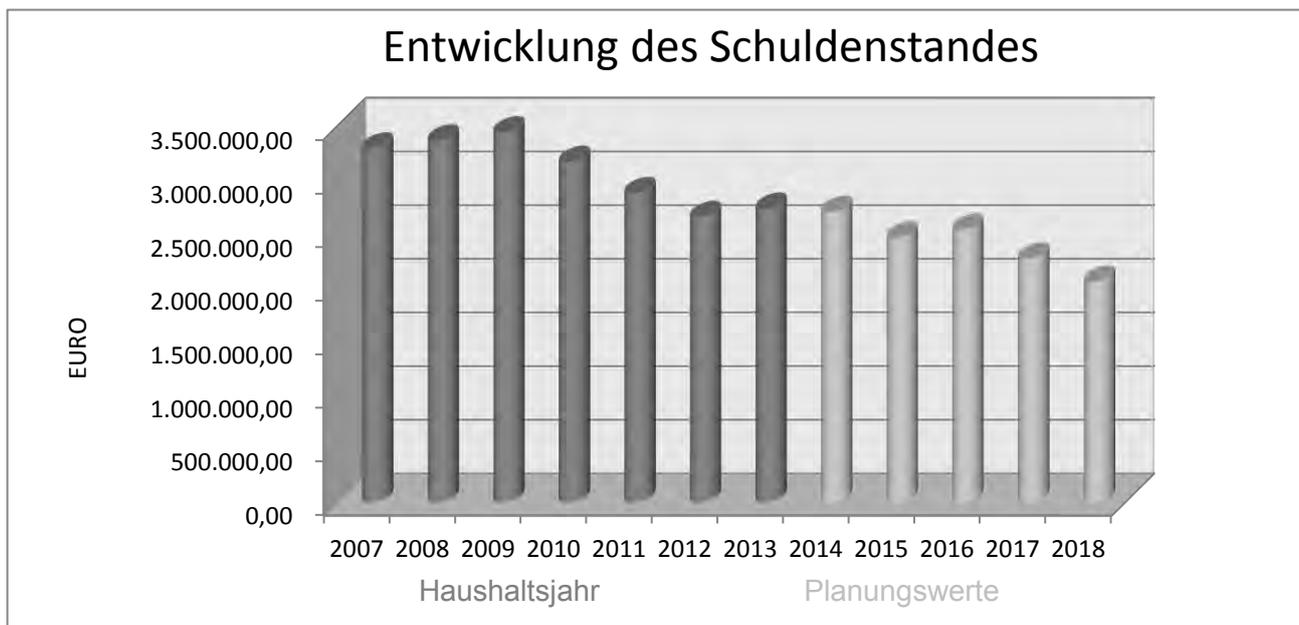
Bei diesem Schuldenstand errechnet sich eine Verschuldung des Marktes Peiting pro Einwohner von **238,40 EUR**. Unter Berücksichtigung des sich nach der Planung für Ende 2015 ergebenden Schuldenstandes von 2,43 Mio. EUR sinkt die Verschuldung pro Einwohner auf **217,37 EUR**.

Nach der neuesten Veröffentlichung des Bayer. Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung betrug Ende 2013 die landesdurchschnittliche Verschuldung der Gemeinden (einschließlich Eigenbetriebe)

5.000 bis 10.000 Einwohner = 857 EUR
10.000 bis 20.000 Einwohner = 995 EUR

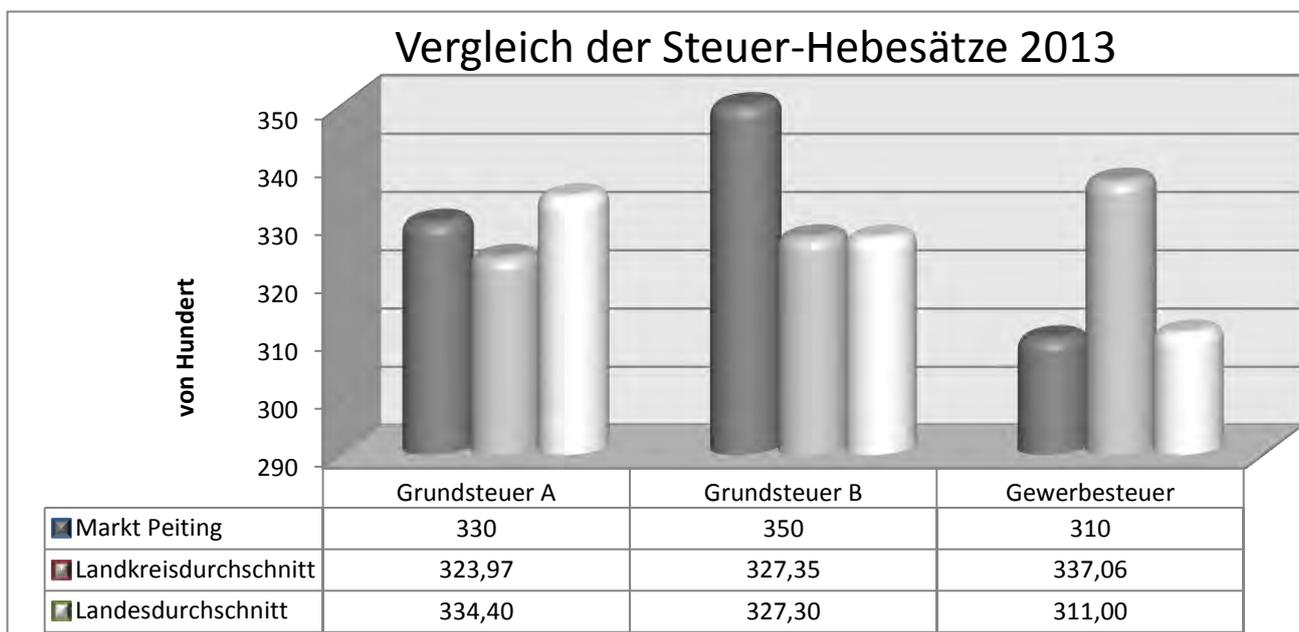
Der Landkreisdurchschnitt der Pro-Kopf-Verschuldung liegt unter Berücksichtigung der Eigenbetriebe bzw. Beteiligungen an rechtlich selbständigen Einrichtungen bei 526,44 EUR (31.12.2013). Es ist anzumerken, dass die durchschnittliche Verschuldung der Gemeinden im Landkreis ohne Berücksichtigung der Eigenbetriebe und rechtlich selbständige Einrichtungen nur bei 441,16 EUR lag.

Für Zinsausgaben sind im Haushaltsjahr 91.250 EUR und somit 2.000 EUR weniger als im Vorjahr eingeplant.



3. Realsteuerhebesätze

Die Hebesätze für Realsteuern des Marktes sind sowohl im Landkreis- als auch im Landesdurchschnitt als relativ hoch einzustufen. Allerdings ist dies auch eine der wenigen selbstbestimmten Einnahmemöglichkeiten einer finanzschwachen Kommune.



Im Rahmen der Haushaltsverabschiedung für das Jahr 2015 wurde in der Marktgemeinderatssitzung am 27.01.2015 eine Anpassung der Realsteuerhebesätze in folgendem Umfang beschlossen:

	bisher	künftig	geschätzte Mehreinnahmen
Grundsteuer A:	330	340	1.500,00 €
Grundsteuer B:	350	370	150.000,00 €
Gewerbsteuer:	310	380	550.000,00 €

Die im Gewerbesteuergesetz (GewStG) geregelte Gewerbesteuer wird von der Kommune über den Gewerbesteuerhebesatz selbständig festgelegt. Je höher der Gewerbesteuerhebesatz, desto höher ist auch das Steueraufkommen der Kommune. Die Gewerbesteuerhebesätze im Landkreis variieren zwischen 290% und 380%. Die Gewerbesteuer ist bei Personenunternehmen (GbR, OHG, GmbH & Co. KG, KG) bis zu einem Hebesatz von 380% bei der Einkommensteuer anrechenbar. Bei diesem Hebesatz ist die steuerliche Entlastungswirkung am größten.

Auf Kapitalgesellschaften (GmbH, AG) trifft dieser Vorteil nicht zu. Bei dieser Unternehmensform wirkt sich eine Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes direkt aus und kann mit keiner anderen Ausgabe verrechnet werden. Mit der Unternehmenssteuerreform im Jahre 2008 wurden die Kapitalgesellschaften allerdings deutlich entlastet, weil mit dem einheitlichen Messbetrag von 3,5% (vorher bis zu 5%) eine tatsächliche Reduzierung der Steuer erfolgte. Bei einer Anhebung des Hebesatzes wäre die Gesamtsteuerlast immer noch deutlich geringer als vor der Reform mit niedrigerem Hebesatz.

Aus den genannten Gründen rät der Bayerische Gemeindetag den Kommunen immer wieder, die Gewerbesteuer auf einen Hebesatz von 380% festzulegen. Der Markt Peiting hat sich dazu entschlossen, dieser Empfehlung ab dem Jahr 2015 Folge zu leisten.

4. Wichtigste Einnahmearten

Nachstehend werden die wichtigsten Einnahmen im Vergleich zu den Vorjahren dargestellt

Einnahmeart	Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ergebnis 2013	Ergebnis 2012
Grundsteuer A	69.000	69.121	69.698	74.109
Grundsteuer B	1.085.000	1.088.088	1.084.554	1.071.096
Gewerbsteuer	2.700.000	3.440.433	2.874.674	2.568.073
Schlüsselzuweisung	2.600.000	2.504.616	2.211.916	2.467.116
Einkommensteuerbeteiligung	5.000.000	4.983.202	4.629.274	4.285.442
Gebühren und Entgelte	2.506.208	2.371.458	2.247.296	2.200.121

Grundsteuer A

Das geplante Aufkommen der Grundsteuer A liegt 2015 mit etwa 69.000 EUR etwas unter dem Niveau der Vorjahre. Die Tendenz wird sich fortsetzen, da die landwirtschaftlichen Grundstücke weniger und anderen Nutzungen zugeführt werden. Der Marktgemeinderat hat im Rahmen der Haushaltsverabschiedung am 27.01.2015 beschlossen, die Grundsteuer A um 10 Punkte anzuheben, was kurzfristig zu Mehreinnahmen in Höhe von ca. 1.500 EUR führt.

Grundsteuer B

Bedingt durch das anhaltend niedrige Zinsniveau herrscht nach wie vor hohe Nachfrage nach Wohnbaugrundstücken.

Demzufolge ist bei der Grundsteuer B das Aufkommen in den letzten Jahren leicht angestiegen bzw. wird weiter ansteigen. Hinzu kommt, dass beim Finanzamt Weilheim-Schongau erhebliche Verzögerungen bei den Bewertungen aufgetreten sind und Neu- oder Anbauten zum Teil erst mit enormer Verspätung (bis zu zwei Jahre) verbescheidet werden. Für 2015 wurde mit 1,085 Mio. EUR ein leicht erhöhter Ansatz zum Vorjahr gewählt. Der Marktgemeinderat hat im Rahmen der Haushaltsverabschiedung am 27.01.2015 beschlossen, die Grundsteuer B um 20 Punkte anzuheben, was zu Mehreinnahmen in Höhe von ca. 150.000 EUR führt.

Gewerbesteuer

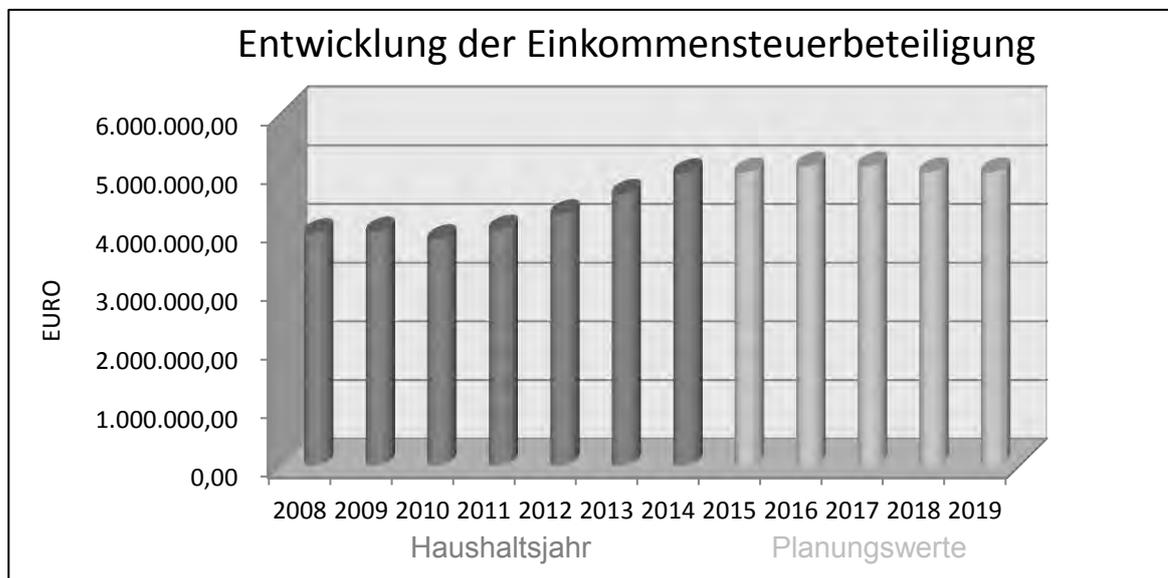
Das geschätzte Gewerbesteueraufkommen liegt 2015 bei etwa 2,7 Mio. EUR. Der Arbeitskreis für Steuerschätzungen geht in seiner letzten Veröffentlichung vom November 2014 davon aus, dass die Gewerbesteuereinnahmen im Jahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 2,3% steigen. Der Ansatz für 2015 wurde aufgrund des voraussichtlich außerordentlich guten Ergebnisses in 2014 (Stand 01.12.2014 3,25 Mio. EUR) auf einem etwas höheren Niveau belassen. Der Marktgemeinderat hat im Rahmen der Haushaltsverabschiedung am 27.01.2015 beschlossen, die Gewerbsteuer um 70 Punkte anzuheben. Hier ist es schwierig, eine Prognose zu den Mehreinnahmen abzugeben da das Ergebnis maßgeblich vom wirtschaftlichen Erfolg der örtlichen Betriebe abhängt. In einem durchschnittlichen Jahr führt die Hebesatzanpassung zu Mehreinnahmen in Höhe von ca. 550.000 EUR.

Schlüsselzuweisungen

Mit der Schlüsselzuweisung sollen im Rahmen des Finanzausgleichs die Unterschiede in der Höhe der Steuereinnahmen und die Sonderbelastung zwischen den Gemeinden ausgeglichen werden. Die Schlüsselzuweisung errechnet sich aus der durchschnittlichen Ausgabebelastung und der eigenen Steuerkraft der Gemeinde. Für die Ermittlung der Steuerkraftzahl 2015 wird das Steueraufkommen aus dem Jahr 2013 herangezogen. Für Schlüsselzuweisungen stehen in 2015 3,143 Mrd. Euro zur Verfügung. Dies stellt eine Steigerung um 161,9 Mio. Euro (+5,4%) dar. Der Markt Peiting plante mit 2,6 Mio. EUR weniger Schlüsselzuweisungen als im Vorjahr ein, was der erfreulicherweise gestiegenen Gewerbesteuer der letzten Jahre zuzuschreiben ist. Die endgültige Verteilung bzw. Festlegung der Schlüsselzuweisungsmasse erfolgte Ende Dezember, weshalb in die Haushaltsplanung nur ein geschätzter Wert aufgenommen werden konnte. Tatsächlich erhält der Markt Peiting für 2015 erfreulicherweise eine Schlüsselzuweisung i. H. v. 2.642.572 EUR.

Einkommensteuerbeteiligung

Die Einkommensteuerbeteiligung für Peiting beträgt nach Schätzung des Statistischen Landesamtes im Jahr 2015 ca. 5,16 Mio. EUR. Der Ansatz wurde von der Marktkämmerei vorsichtig geschätzt und auf 5,0 Mio. EUR abgerundet. Hier ist es äußerst schwierig, einigermaßen haltbare Prognosen für den Finanzplanungszeitraum abzugeben. Die Marktkämmerei orientierte sich an den neuesten Berechnungen des Arbeitskreises für Steuerschätzungen wonach bis zum Jahr 2019 ein kontinuierlicher Anstieg um jährlich ca. 6 % erfolgen soll. Das Jahr 2014 verlief für den Markt äußerst erfreulich. So konnte der Haushaltsansatz von 4,7 Mio. EUR mit einer tatsächlichen Beteiligung von 4,86 Mio. EUR nicht nur erfüllt, sondern sogar erheblich übertroffen werden.



5. Wichtigste Ausgabearten

Nachstehend werden die wichtigsten Ausgabearten im Vergleich zu den Vorjahren dargestellt:

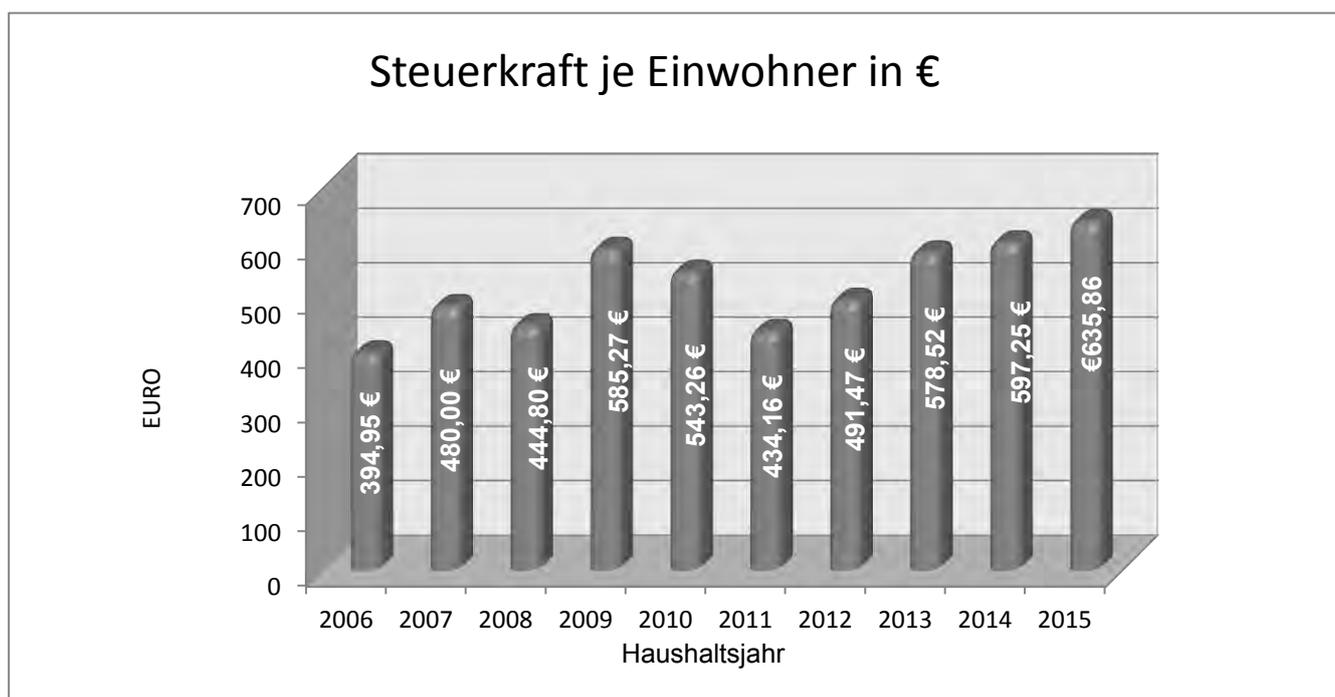
Ausgabeart	Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ergebnis 2013	Ergebnis 2012
Gewerbesteuerumlage	550.000	785.995	545.048	401.252
Kreisumlage	5.100.000	4.968.100	4.871.125	4.263.146
Personalausgaben	5.112.650	4.745.706	4.426.915	4.281.872
Verwaltungs- und Betriebsausgaben (UGr 5-6 ohne 67+68)	4.549.488	4.256.973	3.802.801	3.671.597
Zinsausgaben	91.250	84.200	90.802	98.430
Tilgungen	273.000	228.845	222.845	222.845
Zuführung an den Vermögenshaushalt	435.009	1.503.899	1.182.698	1.865.516

6. Steuerkraftzahlen

Die Steuerkraft 2015 der Gemeinde liegt bei 7.222.778 EUR und damit deutlich über dem Niveau des Jahres 2014 (6.796.156 EUR). Dies kann mit der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung - und damit verbunden den steigenden Gewerbesteuereinnahmen - begründet werden.

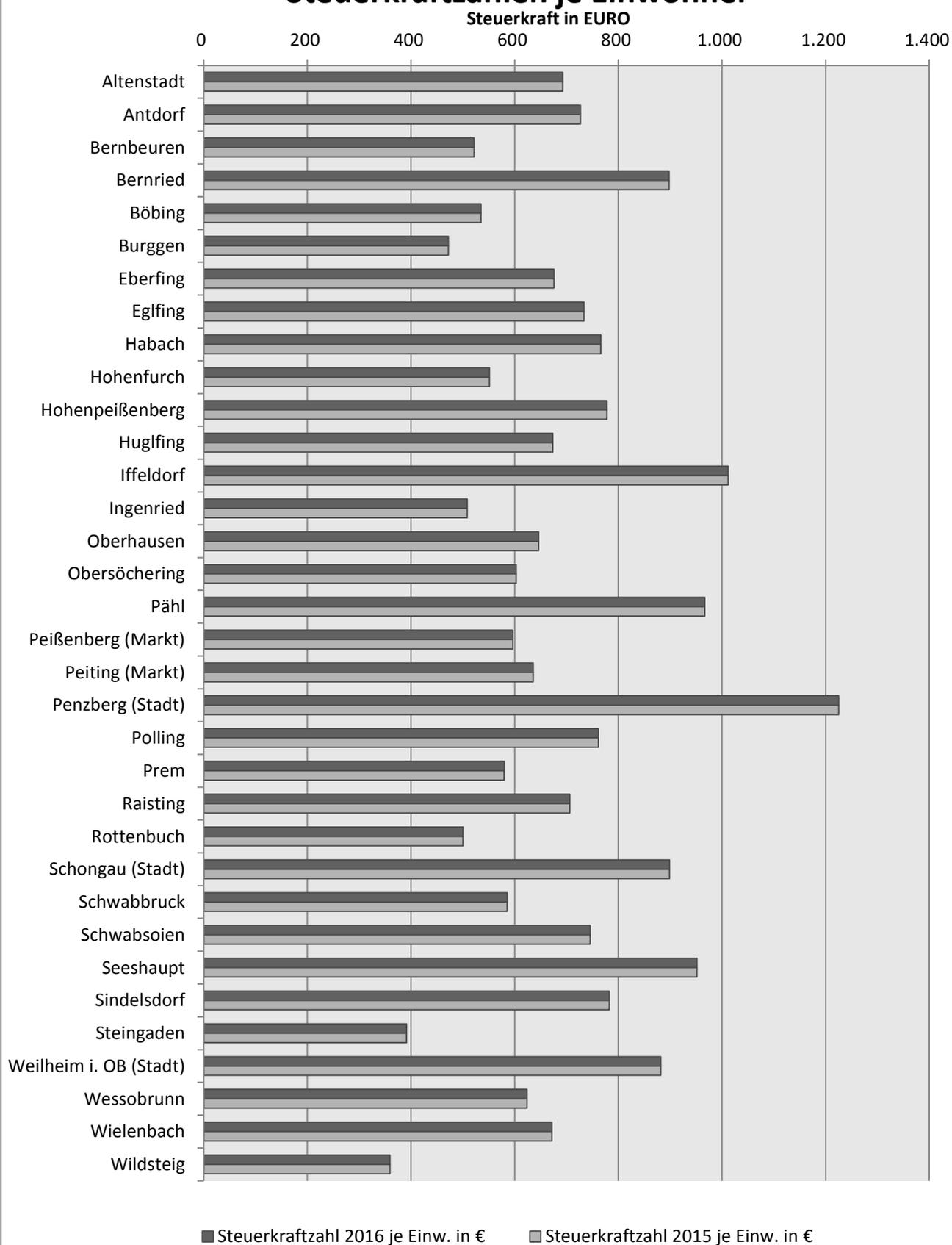
Viel aussagekräftiger ist in diesem Zusammenhang die Steuerkraft pro Einwohner des Marktes von 635,86 EUR (Vorjahr 597,25 EUR). Der Wert ist erneut der höchste jemals erzielte Wert beim Markt Peiting. Dies ist aber unter anderem dem Umstand geschuldet, dass aufgrund des Mikrozensus ein erheblich niedrigerer Einwohnerwert zugrunde gelegt wurde.

Im Landkreis Weilheim-Schongau belegt der Markt Peiting damit Platz 21 (Vorjahr Platz 23) von 34, im Land Bayern Platz 991 (Vorjahr Platz 1.023) von 2.056 Gemeinden.



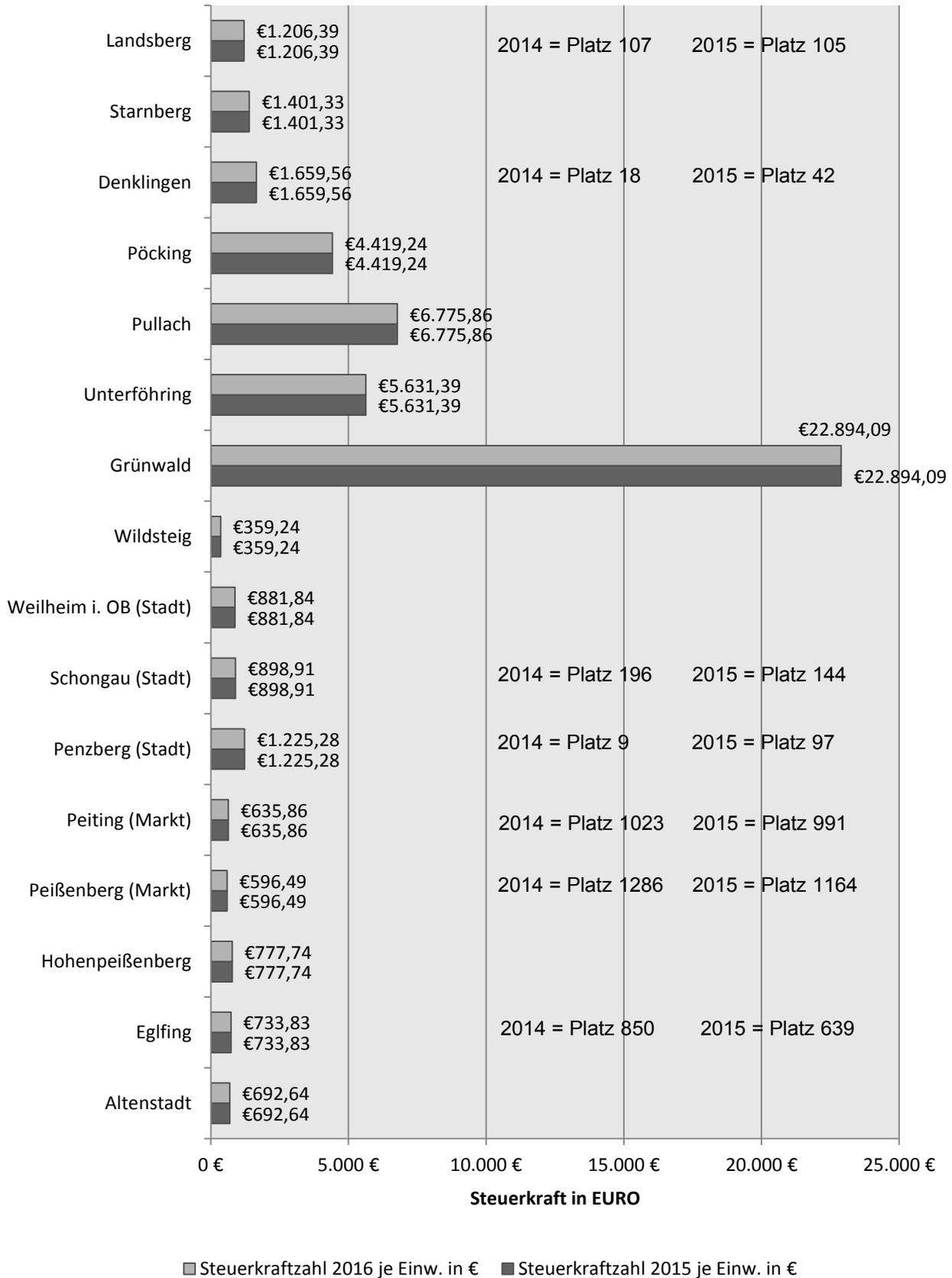
Landkreis Weilheim-Schongau

Steuerkraftzahlen je Einwohner



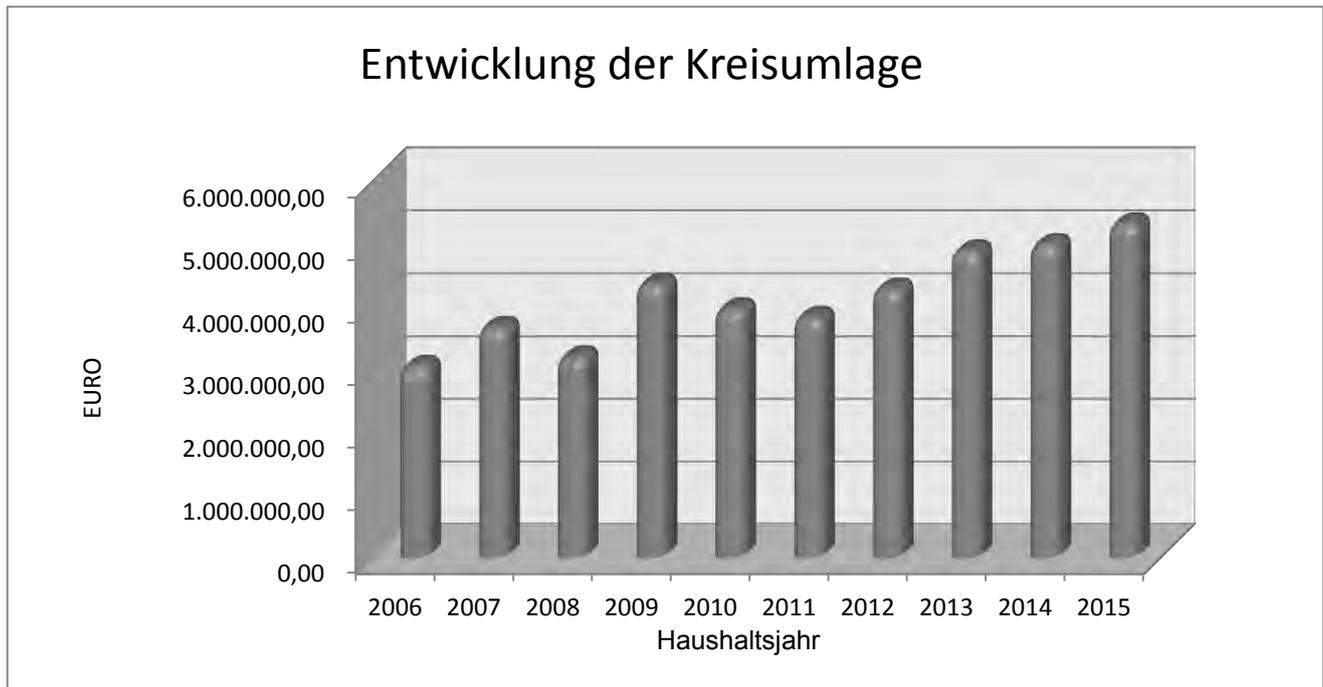
Die Steuerkraftzahlen werden für die Berechnung der vom Staat zu erwartenden Schlüsselzuweisung herangezogen. Außerdem bilden sie die Grundlage für die Berechnung der an den Landkreis abzuführenden sog. Kreisumlage.

Steuerkraft der Gemeinden in Bayern je Einwohner



7. Kreisumlage

Der Landkreis erhebt zur Finanzierung seines ungedeckten Bedarfs von den kreisangehörigen Gemeinden eine Kreisumlage. Bemessungsgrundlage für die Kreisumlage ist die Umlagekraft der Gemeinden. Dies sind die jeweils gültigen Steuerkraftzahlen der Gemeinde zzgl. 80% der im Vorjahr an die Gemeinde geflossenen Schlüsselzuweisungen.



Die Kreisumlage wird vom Kreistag in Form eines Prozentsatzes der Umlagegrundlagen festgesetzt. Die Kreisumlage sinkt für 2015 auf 56 %, was für den Markt Peiting eine Zahllast in Höhe von 5.166.823 EUR bzw. eine Monatsrate von 430.568 EUR bedeutet.

Die durchschnittliche Kreisumlage in Oberbayern lag 2013 bei 49,1%, bayernweit nur bei 47,8%. Genauere Prognosen können für die nächsten Jahre nicht abgegeben werden, da hier die Bezirksumlage und auch die Schlüsselzuweisungen an den Landkreis maßgeblichen Einfluss haben. Nach neuesten Meldungen sinkt die Bezirksumlage auf 19,5%.

8. Kassenlage

Die Kassenlage für das Jahr 2015 ist bis zum Zeitpunkt der Berichterstellung positiv zu werten. Die Inanspruchnahme von Kassenkrediten zur Kassenbestandsverstärkung war nicht erforderlich.

9. Haushaltslage

Die Marktkämmerei war in diesem Jahr erstmalig bestrebt, den Haushalt für das Jahr 2015 zwei Monate früher als gewohnt dem Marktgemeinderat vorzulegen. In den vergangenen Jahren konnte der Haushalt erst Ende März verabschiedet werden, was unter Berücksichtigung einer Genehmigung durch das Landratsamt dazu führte, dass Investitionsmaßnahmen regelmäßig erst im Mai ausgeschrieben werden konnten. Um das Zeitfenster bzw. den Handlungsspielraum gerade für das Marktbauamt zu erweitern, konnte in 2015 bereits nach der Winterperiode mit Tiefbaumaßnahmen begonnen werden.

Dies hatte planungstechnisch den Nachteil, dass bei den Haushaltsansätzen des Verwaltungshaushaltes nicht auf die Jahresendergebnisse als Referenz zurückgegriffen werden konnte. Eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage musste noch vor der Jahresabschlussbuchung prognostiziert werden, die Haushaltsreste standen ebenfalls nicht zur Verfügung.

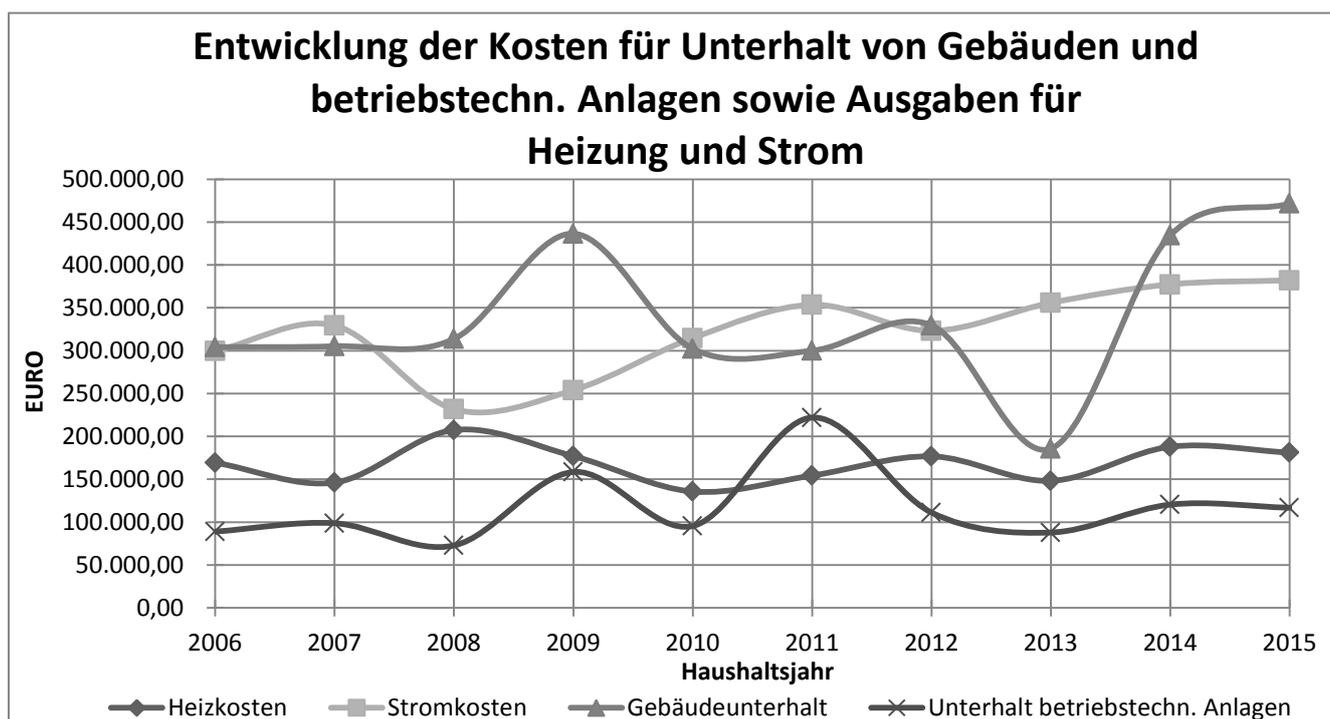
Die Entscheidung des Marktgemeinderates vom 25.11.2014, die Finanzierung des Bahnhofs- und Bundeswehrraumes über einen Geschäftsbesorgungsvertrag gem. Art. 72 Abs. 1 GO vorzunehmen, schafft Planungssicherheit. So kann in den kommenden, finanziell schwierigen Jahren gewährleistet werden, dass dieses Großprojekt auch über den angestrebten 5-Jahres-Zeitraum bis zum Schluss durchgeführt wird.

Trotzdem war es für die Finanzverwaltung eine Herausforderung, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Die Allgemeine Rücklage musste 2014 aufgrund des erfreulichen Ergebnisses bei der Gewerbesteuer, aber auch nicht getätigten Investitionen nicht in Anspruch genommen werden. Somit steht - wie schon im Vorjahr zum Ausgleich der nächsten vier Jahre - ein Betrag von fast 860.000 EUR daraus zur Verfügung. Bedauerlicherweise war es in den letzten Jahren trotz der florierenden Gewerbesteuer nicht möglich, hier einen soliden Grundstock aufzubauen.

Als bedenklich gewertet werden muss die allgemeine Entwicklung im Verwaltungshaushalt. Die erfreulichen Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer und Einkommensteuerbeteiligung konnten die Mehrausgaben im Personalbereich (hauptsächlich bei der Kinderbetreuung) und die dauerhaft hohe Kreisumlage immer weniger decken. Dies hat den Marktgemeinderat dazu bewogen, die Realsteuerhebesätze anzuheben, wodurch jährliche Mehreinnahmen von ca. 700.000 EUR erzielt werden.

Es ist ärgerlich, dass sowohl beim Bund als auch dem Freistaat Bayern mit einem ausgeglichenen Haushalt geworben wird. Tatsächlich muss am Beispiel der Kinderbetreuung festgestellt werden, dass der Staatsanteil für die Kinderbetreuung seit Jahren immer weiter abnimmt (bzw. Lohnsteigerungen nicht oder nur verzögert weitergegeben werden) und die Kommunen trotz vollmundiger Ankündigungen, die Familien zu fördern, im Regen stehen gelassen werden.

Zu Beginn der Haushaltsplanung stand in diesem Jahr ein Defizit von 6,2 Mio. EUR über den gesamten Finanzplanungszeitraum. Wie in jedem Jahr haben die Fachstellen von Anfang an nur die notwendigen Maßnahmen eingeplant. Wie anhand der umfangreichen Streichliste erkennbar ist, mussten alle Investitionen gestrichen werden, die nicht unbedingt erforderlich bzw. bereits beschlossen sind. Durch die vom Marktgemeinderat beschlossene erforderliche Anpassung der Hebesätze muss dieser Investitionsstau in den nächsten Jahren abgearbeitet werden.



ENTWICKLUNG DER GEPLANTEN INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMÄßNAHMEN (einschließlich Kleinmaßnahmen)

HJ. 2015	=	3,477 Mio. €
HJ. 2016	=	1,722 Mio. €
HJ. 2017	=	1,632 Mio. €
HJ. 2018	=	0,524 Mio. €

Entwicklung der wichtigsten gemeindlichen Einnahmearten

Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) (Ist-Einnahmen)	
2008	72.713 €
2009	72.519 €
2010	51.406 €
2011	70.580 €
2012	74.109 €
2013	69.692 €
2014	69.121 €

Grundsteuer B (sonstige Grundstücke) (Ist-Einnahmen)	
2008	1.030.044 €
2009	1.025.941 €
2010	1.061.564 €
2011	1.057.993 €
2012	1.071.096 €
2013	1.084.553 €
2014	1.088.088 €

Anteil an der Lohn- und Einkommensteuer (Ist-Einnahmen)	
2008	3.961.750 €
2009	3.987.364 €
2010	3.856.379 €
2011	4.022.520 €
2012	4.285.442 €
2013	4.629.274 €
2014	4.983.202 €

Gewerbesteuer (Ist-Einnahmen)	
2008	2.362.971 €
2009	1.068.802 €
2010	1.491.782 €
2011	2.917.006 €
2012	2.568.073 €
2013	2.873.953 €
2014	3.440.433 €

Gemeindliches Wellenfreibad				
Betriebsergebnisse des beheizten Wellenfreibades				Entwicklung der Besucherzahlen
Jahr	Einnahmen	Betriebskosten	Zuschussbedarf	Personen
2011	77.612,64 €	242.127,16 €	164.514,52 €	50.900
2012	71.635,14 €	233.106,66 €	161.471,52 €	46.900
2013	85.659,51 €	263.209,86 €	177.550,35 €	47.500
2014	68.644,80 €	306.066,31 €	237.421,51 €	54.200

Gemeindliche Mehrzweckhalle			
Betriebsergebnisse der Mehrzweckhalle			
Jahr	Einnahmen	Betriebskosten	Zuschussbedarf
2011	114.034,25 €	236.346,82 €	122.312,57 €
2012	62.317,38 €	205.344,11 €	143.026,73 €
2013	45.620,27 €	180.492,94 €	134.872,67 €
2014	46.399,77 €	362.159,89 €	315.760,12 €

Gemeindliches Eisstadion			
Betriebsergebnisse des Eisstadions			
Jahr	Einnahmen	Betriebskosten	Zuschussbedarf
2011	78.261,14 €	275.869,05 €	197.607,91 €
2012	80.581,66 €	229.007,53 €	148.425,87 €
2013	60.397,95 €	221.400,22 €	161.002,27 €
2014	91.000,75 €	463.945,71 €	372.944,96 €

Es muss darauf hingewiesen werden, dass die ab 2014 erhöhten Ausgaben auf die neu eingeführte kalkulatorische Abschreibung und Verzinsung zurückzuführen sind.

Gemeindliche Wasserversorgung	Gemeindliche Abwasser- beseitigung	Veränderung zum Vorjahr gesamt
------------------------------------------	------------------------------------------	--------------------------------------

Stand: 30.07.2015	<u>Wasserverbrauchsgebühren</u> je cbm	<u>Kanal- benutzungs- gebühren</u>	je cbm (W=Wasser, K=Kanal)
----------------------	------------------------------------------------------	---------------------------------------------------	--------------------------------------

Peiting	KEINE Grundgebühr 1,17 € + 7% MWSt.	1,34 €/m³ (Niederschlagswasser- gebühr 0,32 €/m ²)	W:+0,12 €
----------------	-------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------	-----------

Murnau	Grundgebühr ab 37,38 € / Jahr 1,03 € + 7% MWSt.	1,65 €/m³	0,00 €
Peißenberg	Grundgebühr ab 61,00 € / Jahr 1,42 € + 7% MWSt.	3,33 €/m³ (Niederschlagswasser- gebühr 0,81 €/m ²)	0,00 €
Penzberg	Grundgebühr , ab 36,76 € / Jahr 1,05 € + 7% MWSt.	2,94 €/m³ (Niederschlagswasser- gebühr 0,77 €/m ²)	0,00 €
Schongau	Grundgebühr ab 12,-- € / Jahr 0,92 € + 7% MWSt.	2,77 €/m³	0,00 €
Weilheim	Grundgebühr ab 36,-- € / Jahr 1,13 € + 7% MWSt.	1,99 €/m³ (Niederschlagswasser- gebühr 0,40 €/m ²)	0,00 €

Dr. Blasy - Dr. Busse

Niederlassung der AGROLAB-Labor GmbH, Bruckberg
Moosstraße 6 a, 82279 Eching am Ammersee, Germany
Tel.: +49 (08143) 7901, Fax: +49 (08143) 7214
eMail: bbec@agrolab.de www.agrolab.de



AGROLAB GROUP

Your labs. Your service.

Dr. Blasy-Dr. Busse Moosstr. 6A, 82279 Eching

MARKTGEMEINDE PEITING
HAUPTPLATZ 2
86971 PEITING

Datum 24.09.2015

Kundcnnr. 4100012926

PRÜFBERICHT 983289 - 714170

Auftrag 983289 Umfassende Untersuchung inkl Routineuntersuchung gemäß TrinkwV (2001)
Analysennr. 714170 Trinkwasser
Projekt 656 Trinkwasseruntersuchungen
Probeneingang 15.09.2015
Probenahme 15.09.2015 08:15
Probenehmer Agrolab Anton Dürr
Kunden-Probenbezeichnung DU 2250
Zapfstelle Waschraum WB
Entnahmestelle (ÖTrinkwv)Markt Peiting
Bauhof Peiting
Objektkennzahl 1230019000041

Hinweis:

Die Probenahme (mikrobiolog. Parameter) erfolgte gem. DIN 19458, Zweck "b".

Indikatorparameter der Anlage 3 TrinkwV / EÜV / chemisch-technische und hygienische Parameter

	Einheit	Ergebnis	Best.-Gr.	TrinkwV	DIN 50930 / EN 12502 Methode
Sensorische Prüfungen					
Farbung (vor Ort)		farblos			DIN EN ISO 7887 (C 1)
Geruch (vor Ort)		ohne			DEV B1/2
Geschmack organoleptisch (vor Ort)		ohne			DEV B1/2
Trübung (vor Ort)		klar			DIN EN ISO 7027 (C 2)
Physikalisch-chemische Parameter					
Temperatur (Labor)	°C	13,0	0		DIN 38404-4 (C 4)
Wassertemperatur (vor Ort)	°C	15,8			DIN 38404-4 (C 4)
Leitfähigkeit bei 20°C (Labor)	µS/cm	610	1	2500	EN 27888
Leitfähigkeit bei 25°C (Labor)	µS/cm	680	1	2790	EN 27888
Leitfähigkeit bei 25°C (vor Ort)	µS/cm	680	1	2790	EN 27888
pH-Wert (Labor)		7,20	0	6,5 - 9,5	DIN 38404-5 (C 5)
pH-Wert (vor Ort)		7,19	0	6,5 - 9,5	DIN 38404-5 (C 5)
SAK 436 nm (Färbung, quant.)	m-1	<0,1	0,1	0,5	DIN EN ISO 7887 (C 1)
Trübung (Labor)	NTU	0,03	0,02	1	DIN EN ISO 7027 (C 2)
Kationen					
Calcium (Ca)	mg/l	113	0,5	>20 ¹²⁾	DIN EN ISO 11885 (E 22)
Magnesium (Mg)	mg/l	26,1	0,5		DIN EN ISO 11885 (E 22)
Natrium (Na)	mg/l	6,0	0,5	200	DIN EN ISO 11885 (E 22)
Kalium (K)	mg/l	1,2	0,5		DIN EN ISO 11885 (E 22)
Ammonium (NH ₄)	mg/l	<0,01	0,01	0,5	E DIN ISO 15923-1 (D 42)
Anionen					

List./VAT-ID-Nr.
DE 128 944 188

Geschäftsführer
Dipl.-Ing. Seb. Maier
Dr. Paul Wimmer

Eine Zweigniederlassung
der AGROLAB Labor GmbH
84079 Bruckberg
AG Landshut, HRB 7131



DAkkS
Branche
akkreditierungsstelle
D-PL 14289-01-00

Seite 1 von 7

Durch die DAkkS nach
DIN EN ISO/IEC 17025
akkreditiertes
Prüflaboratorium.
Die Akkreditierung gilt
für alle in den
Prüfverfahren

Dr. Blasy - Dr. Busse

Niederlassung der AGROLAB-Labor GmbH, Bruckberg
Moosstraße 6 a, 82279 Eching am Ammersee, Germany
Tel.: +49 (0)8143 7501, Fax: +49 (0)8143 7214
eMail: bbec@agrolab.de www.agrolab.de



Your labs. Your service.

Datum 24.09.2015
Kundennr. 4100012926

PRÜFBERICHT 983289 - 714170

	Einheit	Ergebnis	Best.-Gr.	TrinkwV	DIN 50930 / EN 12502 Methode
Säurekapazität bis pH 4,3	mmol/l	7,27	0,05		>1 ¹²⁾ DIN 38409-7 (H 7)
Chlorid (Cl)	mg/l	5,7	1	250	E DIN ISO 15923-1 (D 42)
Sulfat (SO ₄)	mg/l	7,8	1	250	E DIN ISO 15923-1 (D 42)
Nitrat (NO ₃)	mg/l	9,5	1	50	E DIN ISO 15923-1 (D 42)
Nitrit (NO ₂)	mg/l	<0,02	0,02	0,5 ⁴⁾	E DIN ISO 15923-1 (D 42)

Summarische Parameter

TOC	mg/l	0,8	0,5		DIN EN 1484 (H 3)
-----	------	-----	-----	--	-------------------

Anorganische Bestandteile

Mangan (Mn)	mg/l	<0,005	0,005	0,05	DIN EN ISO 11885 (E 22)
Eisen (Fe)	mg/l	<0,005	0,005	0,2	DIN EN ISO 11885 (E 22)
Aluminium (Al)	mg/l	<0,02	0,02	0,2	DIN EN ISO 11885 (E 22)

Gasförmige Komponenten

Basekapazität bis pH 8,2	mmol/l	1,02	0,01		<0,2 ¹²⁾ DIN 38409-7 (H 7)
--------------------------	--------	------	------	--	---------------------------------------

Berechnete Werte

Gesamthärte	°dH	21,8	0,3		keine Angabe
Summe Erdalkalien	mmol/l	3,89	0,05		DIN 38409-6 (H 6)
Gesamthärte (als Calciumcarbonat)	mmol/l	3,89	0,05		keine Angabe
Härtebereich		hart			keine Angabe
Carbonathärte	°dH	20,4	0,14		keine Angabe
Gesamtmineralisation (berechnet)	mg/l	613	10		keine Angabe
pH-Wert (berechnet)		7,19		6,5 - 9,5	keine Angabe
pH-Wert n. Carbonatsätt. (pHC)		7,05			keine Angabe
Sättigungs-pH (n. Langelier, pH _L)		6,96			keine Angabe
Delta-pH-Wert: pH(ber.) - pHC		0,14			keine Angabe
Sättigungsindex		0,23			keine Angabe
Kohlenstoffdioxid, gelöst	mg/l	46	1		keine Angabe
Kohlenstoffdioxid, zugehörig	mg/l	77			keine Angabe
Calcillösekapazität (CaCO ₃)	mg/l	-27		5	DIN 38404-10-R3 (C 10-R3)
Pufferungsintensität	mmol/l	2,11			keine Angabe
Kationquotient		0,04			keine Angabe
Kupferquotient S		90,06			>1,5 ¹³⁾ DIN EN 12502
Lochkorrosionsquotient S1		0,07			<0,5 ¹³⁾ DIN EN 12502
Zinkergieselquotient S2		2,09			>3/ \leq 1 ¹⁴⁾ DIN EN 12502
Ionenbilanz	%	4			keine Angabe

Mikrobiologische Untersuchungen

Enterokokken	KBE/100ml	0	0	0	EN ISO 7899-2
Koloniezahl bei 20°C	KDE/1ml	3	0	100	TrinkwV 2001 (2013) Anl. 5 I d) ub)
Koloniezahl bei 36°C	KBE/1ml	5	0	100	TrinkwV 2001 (2013) Anl. 5 I d) bb)
Coliforme Keime	KBE/100ml	0	0	0	DIN EN ISO 9308-1 (K 12)
E. coli	KBE/100ml	0	0	0	DIN EN ISO 9308-1 (K 12)

4) Am Wasserwerksausgang gilt ein Grenzwert von 0,1 mg/l

12) Geforderter Bereich der DIN 50930 "Korrosion metallischer Werkstoffe im Innern von Rohrleitungen, Behältern und Apparaten bei Korrosionsbelastung durch Wasser", Teil 6 "Beeinflussung der Trinkwasserbeschaffenheit"

13) Geforderter Bereich der DIN EN 12502 "Korrosionsschutz metallischer Werkstoffe - Hinweise zur Abschätzung der Korrosionswahrscheinlichkeit in Wasserverteilungs- und -speichersystemen"

14) Nach DIN EN 12502 nur relevant, wenn Nitratgehalt > 0,3 mmol/l (entspr. ca. 20 mg/l)

TrinkwV, zulässiger Höchstwert / geforderter Bereich der Trinkwasserverordnung vom 21. Mai 2001 - aktueller Stand
DIN 50930: geforderter Bereich der DIN 50930 "Korrosionsverhalten von metallischen Werkstoffen gegenüber Wasser"
Erläuterung: Das Zeichen "<" oder n.b. in der Spalte Ergebnis bedeutet, der betreffende Stoff ist bei nebenstehender Bestimmungsgrenze nicht quantifizierbar.

Das Zeichen "<... (NWG)" oder n.n. in der Spalte Ergebnis bedeutet, der betreffende Stoff ist bei nebenstehender Nachweisgrenze nicht nachzuweisen.

Seite 2 von 7

Ust./VAT-ID-Nr.
DE 128 944 188

Geschäftsführer
Dipl.-Ing. Seb. Maier
Dr. Paul Wimmer

Eine Zweigniederlassung
der AGROLAB Labor GmbH
84079 Bruckberg
AG Ländshut, HRB 7131



Durch die DAKKS nach
DIN EN ISO/IEC 17025
akkreditiertes
Prüflaboratorium.
Der Akkreditierung geht
vorher in der Datenbank
aufgeführten
Prüflaboren

GEPLANTE INVESTITONSMAßNAHMEN GEMÄß DEM INVESTITIONSPROGRAMM

Haushalt 2015 – 2018

Epl.	Aufgabenbereich	Hj. 2015	Hj. 2016	Hj. 2017	Hj. 2018
0	Allgemeine Verwaltung				
	Summe Einzelplan 0	- €	- €	- €	- €
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung				
	Umstellung Digitalfunk FFW Peiting	26.500,00 €	- €	- €	- €
	Umstellung Digitalfunk FFW Birkland	10.000,00 €	- €	- €	- €
	Ersatzbeschaffung Chemieschutzanzüge FFW Peiting	10.000,00 €	- €	- €	- €
	Summe Einzelplan 1	46.500,00 €	- €	- €	- €
2	Schulen				
	Ersatzbeschaffung Domaincontroller u. Terminalserver, Lentner-Grundschule	16.000,00 €	- €	- €	- €
	Ersatzbeschaffung Domaincontroller u. Terminalserver, A.-P.-Grundschule	16.500,00 €	- €	- €	- €
	Ersatzbeschaffung Domaincontroller u. Terminalserver, Mittelschule	22.000,00 €	- €	- €	- €
	Summe Einzelplan 2	54.500,00 €	- €	- €	- €
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege				
	Summe Einzelplan 3	- €	- €	- €	- €
4	Soziale Sicherung				
	Restkosten Generalsanierung T.-P.-Kindergarten	40.000,00 €	- €	- €	- €
	Summe Einzelplan 4	40.000,00 €	- €	- €	- €
5	Gesundheit, Sport und Erholung				
	Zuschuss zur Errichtung von 2 Fußballplätzen in der ehem. Kiesgrube Untereggstraße	300.000,00 €	300.000,00 €	300.000,00 €	- €
	Errichtung Zambonigarage auf der Schneegrube im Eisstadion	30.000,00 €	- €	- €	- €
	Sanierung Altlastenverdachtsfläche Fußballplätze	200.000,00 €	- €	- €	- €
	Umkleide u. Duschen Turnhalle Ludwigstraße	25.000,00 €	- €	- €	- €
	Ersatzbeschaffung Traktor	30.000,00 €	- €	- €	- €
	Ersatzbeschaffung Schmalspurfahrzeug	- €	18.000,00 €	- €	- €
	Summe Einzelplan 5	585.000,00 €	318.000,00 €	300.000,00 €	- €

6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr				
	Diverse Kleinmaßnahmen u. Projekte "Aktive Zentren"	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
	Neuaufgabe Fassadenprogramm	- €	30.000,00 €	30.000,00 €	- €
	Ankauf Wohnbaugrundstücke für künftige Vermarktung	20.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €
	Erwerb v. Grundstücken für den Straßenbau	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
	Kreisverkehr Münchener/Schongauer Str.	270.000,00 €	- €	- €	- €
	Ortseinganginsel Münchener Straße	35.000,00 €	- €	- €	- €
	Kleinbaustellen	35.000,00 €	- €	- €	- €
	Dekan-Schmölz-Str. (3. BA) zw. BA 1 u. BA 2 Unterbau einschl. BITU u. Einfassung	60.000,00 €	- €	- €	- €
	Michael-Dacher-Str./ Listle Endausbau (AFB u. Pflaster)	60.000,00 €	- €		- €
	Oberflächenteerung im Außenbereich und Nachprofilierung von Straßen im Innenbereich	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
	Erneuerung von Aufsatzleuchten (ganzer Straßenzug)	18.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
	Straßenbeleuchtung Kreisverkehr Schongauer/Münchener Str.	15.000,00 €	- €	- €	- €
	Neubau Straßenbeleuchtung Dekan-Schmölz-Str. 3. BA	12.000,00 €	- €	- €	- €
	Neubau Straßenbeleuchtung Geh- u. Radweg nach Schongau (Schongauer Straße) bis Flurgrenze	- €	- €	- €	55.000,00 €
	Feuerwehrhaus / Bauhof / Sportplätze	- €	- €	120.000,00 €	- €
Epl.	Aufgabenbereich	Hj. 2015	Hj. 2016	Hj. 2017	Hj. 2018
	Hochwasserschutz / Rückhaltekonzept	50.000,00 €	- €	- €	- €
	Erstellung eines Gewässerschutzplanes mit Hochwasserschutzkonzept	50.000,00 €	- €	- €	- €
	Summe Einzelplan 6	710.000,00 €	170.000,00 €	290.000,00 €	195.000,00 €
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung				
	Einfriedung des Klärwärtergrundstücks	30.000,00 €	- €	- €	- €
	Herstellung eines Mischwasserkanals in der Dekan-Schmölz-Straße (BA 3)	65.000,00 €	- €	- €	- €
	Fremdwasserreduzierung ab Uhrerskreuzweg bis Eiselenweg	94.000,00 €	220.000,00 €	100.000,00 €	- €
	Kleinbaustellen, Hausanschlüsse bei der Abwasserbeseitigung	106.000,00 €	30.000,00 €	20.000,00 €	30.000,00 €
	Betriebstechnische Anlagen im Klärwerk	10.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €
	Erneuerung Feinrechen im Klärwerk	70.000,00 €	- €	- €	- €
	Gräberdrehen Abt. III Reihe 5/6	45.000,00 €	- €	- €	- €
	Mittelweg und Wege pflastern (Alter Friedhof)	- €	15.000,00 €	- €	- €
	Ersatzbeschaffung Ford Transporter	35.000,00 €	- €	- €	- €
	Ersatzbeschaffung Tandem 2-Seiten-Kipper	- €	28.000,00 €	- €	- €
	Bau einer Lagerhalle für den Bauhof (Ersatz BW-Gelände)	- €	250.000,00 €	- €	- €
	Investitionszuschuss für Breitbandausbau	364.000,00 €	364.000,00 €	728.000,00 €	- €
	Erwerb Grundstücke zur Gewerbeansiedlung	320.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
	Summe Einzelplan 7	1.139.000,00 €	947.000,00 €	888.000,00 €	70.000,00 €
8	Wirtschaftl. Unternehmen, Allgemeines Grund- und Sondervermögen				
	Erneuerung WL Eiselenweg im Zuge der Fremdwassersanierung Kanal	- €	110.000,00 €	- €	- €
	Straßenausbaubeitrag Bahnhofstraße f. BW-Gelände	- €	- €	- €	50.000,00 €
	Umbau ehem. Klärwärterwohnhaus	215.000,00 €	- €	- €	- €
	Straßenausbaubeitrag Bahnhofstraße f. BW-Gelände	- €	- €	- €	50.000,00 €
	Erwerb unbebauter Grundstücke	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
	Summe Einzelplan 8	225.000,00 €	120.000,00 €	10.000,00 €	110.000,00 €
	Gesamt	2.800.000,00 €	1.555.000,00 €	1.488.000,00 €	375.000,00 €
	Ausgaben Vermögenshaushalt Epl. 1-9	3.750.205,00 €	2.608.405,00 €	2.810.915,00 €	2.751.365,00 €
	abzgl. Einzelplan 9 (allg. Finanzwirtschaft)	273.000,00 €	886.000,00 €	1.179.310,00 €	2.226.960,00 €
=	Investitionsausgaben	3.477.205,00 €	1.722.405,00 €	1.631.605,00 €	524.405,00 €
	Ausgaben Einzelplan 1-8 (ohne 9) unter 10.000 EUR	677.205,00 €	167.405,00 €	143.605,00 €	149.405,00 €

EINGEREICHTE BAUANTRÄGE

von Oktober 2014 bis September 2015

1-Familien-Wohnhäuser	:	13
2-Familien-/Doppel-Wohnhäuser	:	4
Mehrfamilienhäuser	:	5
Wohn- und Geschäftsgebäude	:	0
Garagen/Nebengebäude	:	9
Gewerbliche Bauten	:	3
Landwirtschaftliche Bauten	:	5
Sonstiges (Reklame, Nutzungsänderungen usw.)	:	15
An- und Umbauten	:	35
Gemeindliche Bauten	:	0
Reihenhäuser	:	1
Eingereichte Bauvoranfragen	:	2
Gesamt	:	92
Davon Freistellungen	:	13
Davon Isolierte Befreiungen	:	5

AUFSTELLUNG ÜBER DEN STROMVERBRAUCH DER GEMEINDLICHEN EINRICHTUNGEN

	2013 in €	2013 kw/h	2014 in €	2014 kw/h
Brunnenanlage Kurzenried	50.879,12 €	241.098	48.931,23 €	245.141
Eisstadion	90.867,69 €	382.989	87.231,20 €	389.408
Klärwerk	9.934,10 €	40.302	10.444,78 €	54.310
Mehrzweckhalle	20.331,77 €	83.480	20.816,68 €	73.160
Grund- und Hauptschule Ludwigstraße	22.062,25 €	90.039	20.465,16 €	86.961
Wellenfreibad	47.598,30 €	204.899	47.088,31 €	224.279
Straßenbeleuchtung	93.432,57 €	400.440	96.291,66 €	408.034

LANDWIRTSCHAFTS- UND GEWERBEBETRIEBE

- Praktizierende Landwirtschaften: 125
- davon Landwirte mit Biogasanlage: 5
- Gewerbebetriebe: 984 (sämtliche gewerbliche Anmeldungen)

GEMEINDLICHE BAUPLÄTZE IN PEITING UND BIRKLAND

Der Markt Peiting beabsichtigt, im Gebiet zwischen Wellenfreibad und Füssener Straße, ca. 40 - 45 neue Wohnbaugrundstücke zum Verkauf anzubieten.

Diese Plätze werden jedoch erst gegen Ende des Jahres 2017 veräußert werden können. Die Erstellung des erforderlichen Bebauungsplanes, sowie die Herstellung der notwendigen Erschließungsanlagen (z.B. Straßen, Wasserleitungen, etc.) benötigt leider eine nicht unerhebliche Zeitdauer.

Sofern Sie grundsätzliches Interesse an einem dieser Baugrundstücke hätten, können wir Ihnen gerne anbieten, Sie (unverbindlich) in eine Interessentenliste aufzunehmen. Sie erhalten dann von uns eine Nachricht, sobald es weitere Informationen zu den Plätzen gibt (z.B. Parzellierung, Kaufpreis, Bewerbungsverfahren und Zeitraum, etc.).

Bitte teilen Sie uns für die Aufnahme in die Liste Ihren Namen, Vornamen und Anschrift sowie, nach Möglichkeit, Ihre Email-Adresse mit.



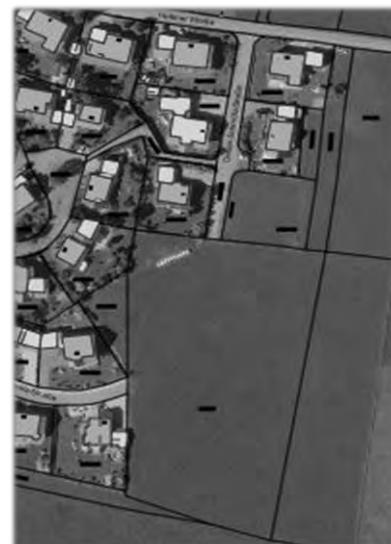
Sie können uns diese Angaben schriftlich (Markt Peiting, Hauptamt, Hauptplatz 2, 86971 Peiting), aber gerne auch per Email (rathaus@peiting.de) zukommen lassen.

Auch im Peitinger Ortsteil Birkland werden künftig ca. 8 neue, gemeindliche Bauplätze im Bereich der Dekan-Schmölz-Straße angeboten.

Diese Plätze werden voraussichtlich ab Ende 2016 an (ausschließlich) Birkländer Bürgerinnen und Bürger veräußert.

Auch für diese Plätze können Sie sich gerne auf eine Interessentenliste aufnehmen lassen.

Nutzen Sie bitte ebenfalls die o. g. Kontaktdaten.



NUTZUNG DER GEWERBEIMMOBILIENBÖRSE „SISBY“

Der Markt Peiting möchte informieren, dass in dem bayernweiten Standort-Informationen-System „SISBY“ (www.sisby.de), neben den gemeindlichen Gewerbeflächen, auch private Gewerbeobjekte wie z. B. Industrie- und Lagerhallen, Büroflächen, Einzelhandelsflächen usw. kostenfrei hinterlegt werden können. Sollten Sie Interesse an einem Eintrag Ihres Objektes in der Gewerbeimmobilienbörse (die von der Bayer. Industrie- und Handelskammer betrieben wird) haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Kort, Markt Peiting, Tel. 08861 599-22, E-Mail: kort@peiting.de.

BAUVORHABEN

Vergaben im Berichtszeitraum
- Ende September 2014 bis Ende September 2015 -

Straßenbau, Platzgestaltung

- Knotenpunkt Schongauer-/ Münchener Straße; Kreisverkehr	345.578,58 €
- Münchener Straße; Ortseinganginsel	35.013,69 €
- zwischen Friedhofstraße und Kapellenstraße; Gehweg entlang der Bahn	16.784,95 €
- Parkplatz bei Eisstadion pflastern	19.013,69 €
- Klammspitzstraße; Seitenstreifen	9.000,66 €
- Straßenunterhalt allg.	11.863,66 €

Kanalisation, Entwässerung, Kläranlage

- Steingadener Weg und verschiedene Grundstücksanschlüsse	38.659,98 €
- Kanal- und Wasserleitungsbau u. sonstiges im Zuge des Kreisverkehrsbaus	50.255,35 €

Wasserversorgung

Grundstücksanschlüsse	3.405,42 €
-----------------------	------------

Stromversorgung

- Bachfeldstraße; Erneuerung von 4 Leuchten mit Erdverkabelung	14.718,61 €
- Kreisverkehr; 3 Leuchten mit Erdverkabelung	13.325,66 €

Kindergärten

- Rathauskindergarten; Eingangsbereich Pflasterarbeiten	3.649,28 €
- Kindergarten Untereggstraße; Kellerausbau und Heizungssanierung	133.887,00 €

Alter Friedhof

Gräber drehen	44.126,00 €
---------------	-------------

Wellenfreibad

Filtersanierung	50.133,94 €
-----------------	-------------

Mehrzweckhalle

- Sanierung der Sanitäranlagen	119.813,36 €
- Überdachung zum Zugang der Judohalle	24.080,27 €

Eisstadion

Stadionbeleuchtung	80.158,79 €
--------------------	-------------

Schulen

- A.-P.-Grundschule, Malerarbeiten	18.492,70 €
- J.-F.-L.-Grundschule; Eingangstüre	7.906,84 €

Rathaus

Barrierefreier Zugang	20.527,67 €
-----------------------	-------------

Schloßberghalle

Neugestaltung des Eingangsbereiches	46.355,17 €
-------------------------------------	-------------

Stadion

Kauf eines Spindelmähers	41.554,80 €
--------------------------	-------------

RÄUM- UND STREUPFLICHT AUF GEHBAHNEN IM WINTER

- Hinweis auf kostenlose Splittabgabe -

Nachdem der nächste Winter bestimmt wieder kommt oder schon kurz bevor steht, möchten wir auf die bestehende Räum- und Streupflicht hinweisen. Haus- und Grundstücksbesitzer sollten im eigenen Interesse die in der *Verordnung des Marktes Peiting über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter vom 15.10.2008* enthaltenen Vorschriften beachten, da sie sonst im Schadensfall mit Schadenersatzansprüchen und Geldbußen rechnen müssen.

Zur näheren Information möchten wir hiermit auszugsweise auf folgende §§ der o.g. Verordnung besonders hinweisen:

zu § 9 Sicherungspflicht:

Zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz haben die Vorder- und Hinterlieger die in § 11 bestimmten Abschnitte der Gehbahnen bzw. der gemeinsamen Geh- und Radwege, der an ihr Grundstück angrenzenden oder ihr Grundstück mittelbar erschließenden öffentlichen Straßen (Sicherungsfläche) auf eigene Kosten in sicherem Zustand zu erhalten.

zu § 10 Sicherungsarbeiten:

Die Vorder- und Hinterlieger haben die Sicherungsfläche an Werktagen ab 07.00 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 08.00 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z.B. Sand, Splitt), nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln zu bestreuen um das Eis zu beseitigen. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20.00 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist.

Der geräumte Schnee oder die Eisreste (Räumgut) sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Ist das nicht möglich, haben die Vorder- und Hinterlieger das Räumgut spätestens am folgenden Tage von der öffentlichen Straße zu entfernen. Die Gemeinde stellt für die Ablagerung einen geeigneten Platz zur Verfügung, auf den in ortsüblicher Weise hingewiesen wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten.

zu § 11 Sicherungsfläche:

Sicherungsfläche ist die vor dem Vorderliegergrundstück innerhalb der Reinigungsfläche liegende Gehbahn, bei gemeinsamen Geh- und Radwegen die für den Fußgängerverkehr erforderliche Breite von 1,20 m.

Die gesamte Fassung der Verordnung kann z.B. im Internet unter **„www.peiting.de/rathaus/ortsrecht/verordnungen/...“** nachgelesen werden.

Allgemeine Hinweise:

Streumaterial

Der Markt Peiting stellt wie in den Vorjahren Streusplitt an den üblichen Lagerplätzen zur Verfügung (Splittkisten). Jeder Streupflichtige hat das Recht, seinen Bedarf an Streumaterial dort zu entnehmen oder am gemeindlichen Bauhof kostenlos abzuholen.

„Entsorgung“ des Räumgutes

Da es leider in den letzten Jahren vermehrt vorgekommen ist, dass Schnee und Eis vom privaten Grundstück auf die öffentliche Straße geschoben/geworfen und dadurch auch der Straßenwinterdienst des Marktes Peiting beeinträchtigt wurde, möchten wir hier auch in Ergänzung zum § 10 auf die Vorschrift des § 3 Abs. 2 Buchstabe c der Verordnung hinweisen:

*...es ist **verboten**... ...Eis und Schnee...*

- *auf öffentlichen Straßen abzuladen, abzustellen oder zu lagern,*
- *neben öffentlichen Straßen abzuladen, abzustellen oder zu lagern, wenn dadurch die Straßen verunreinigt werden könnten,*
- *in Abflusssrinnen, Kanaleinlaufschächte, Durchlässe oder offene Abzugsgräben der öffentlichen Straßen zu schütten oder einzuleiten.*

Im Hinblick auf diese Vorschrift bitten wir, das Räumgut künftig auf dem eigenen Grundstück zu lagern.

Haftung

Bei Nichterfüllung der Räum- und Streupflicht haften die Anlieger für entstehende Schäden. Entsprechender Versicherungsschutz wird empfohlen.

Parken

Autofahrer werden eindringlich gebeten, nur dann am Straßenrand und auf Wendepunkten zu parken, wenn noch eine Durchfahrtsbreite von mindestens 3,5 m gewährleistet ist. Nur so ist es für Räum- und Streufahrzeuge möglich, Straßen und Wege schnell und gefahrlos zu räumen bzw. zu streuen.

Deshalb:

- Stellen Sie das Auto bei unsicherer Wetterlage innerhalb des Grundstücks oder auf öffentlichen und privaten Parkplätzen ab.
- Parken Sie, wenn möglich nicht beidseitig, sondern nur einseitig am Fahrbahnrand und lassen Sie eine Durchfahrtsbreite von mindestens 3,50 m frei.

Wir bitten Sie ggf. Ihre Nachbarn freundlich darauf hinzuweisen.

Straßenwinterdienst des Marktes Peiting:

Der Markt Peiting, die Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofes wie auch die vom Markt Peiting zum Winterdienst beauftragten Unternehmen sind bestrebt, den Straßenwinterdienst so gut wie möglich zu erledigen. Trotzdem kann es bei außerordentlichen Wetterlagen wie starkem Schneefall, plötzlicher Eisglätte zu Beeinträchtigungen kommen. Absoluten Vorrang haben Gefällstrecken und übergeordnete Straßen. Demgemäß können Neben- und Stichstraßen nur nachrangig bedient werden. Unter Umständen können auch Straßen wegen parkender Fahrzeuge nicht ordnungsgemäß geräumt und gestreut werden. Wir bitten hierfür um Verständnis.

SPIELPLÄTZE IN PEITING

Große Spielplätze (öffentlich)

- 1) Altenheim
- 2) Kenzenweg
- 3) Sandgrube
- 4) Raiffeisenbank Birkland
- 5) Kurzenrieder Straße / Widumstraße
- 6) Jahnstraße
- 7) Lexe
- 8) Am Bühlach

Kleinere und kleine Spielplätze (öffentlich)

- 1) Mehrzweckhalle
- 2) Pater-Schelle-Straße
- 3) BayWa-Gelände
- 4) Pfarrweg
- 5) Nelkenweg West
- 6) Langwandstraße West
- 7) Ferdinand-Reber-Straße
- 8) Bachfeldstraße

Spielplätze (nicht öffentlich)

- 1) Kindergarten Birkland
- 2) Kindergarten am Rathaus
- 3) Therese-Peter-Haus für Kinder
- 4) Kindergarten Untereggenstraße
- 5) Kindergarten Münchener Straße
- 6) Wellenfreibad
- 7) Mittelschule
- 8) J.-F.-L.-Grundschule



Bolzplätze

- 1) Bachfeldstraße
- 2) Feuerwehrhaus
- 3) Mehrzweckhalle
- 4) BayWa - Langwandstraße

Herzogsägmühle

- 1) Spielplatz bei der Cafeteria
- 2) Bolzplatz beim Vereinsheim
- 3) Skaterplatz bei der Hauptschule

Erlebnis- und Lehrpfade

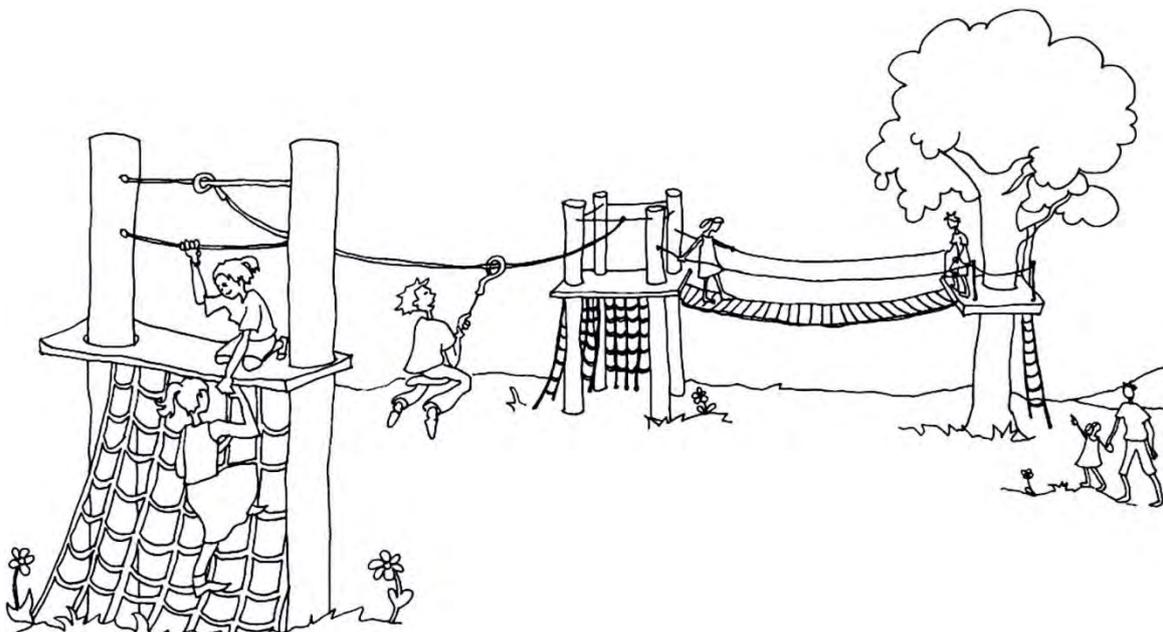
- 1) Ammerpfad (in der Schnalz)
- 2) Walderlebnispfad (am Kalvarienberg)

Skater-Anlage

Am Parkplatz Eishalle

Fitness-Parcours

Am Parkplatz Eishalle



SCHULWEGHELPER/BUSAUFSICHT IN PEITING

Seit dem Schuljahr 1998/1999 gibt es an der Josef-Friedrich-Lentner Grundschule eine Elterninitiative, die sich freiwillig und ehrenamtlich bereit erklärt hat, als Schulweghelfer tätig zu sein, um den Kindern ein sicheres Überqueren der stark befahrenen Azamstraße zu gewährleisten. An der Kapellenstraße (Höhe Bäckerei Sesar) kam 2001 ein weiterer Übergang hinzu, durch den der Schulweg für Schüler der Alfons-Peter-Grundschule sicherer wurde. Zu Beginn des Schuljahres 2007/2008 wurde dann noch ein Überweg in der Bachstraße hinzugefügt. Zum Schuljahr 2011/2012 wurde in der Seestraße ein weiterer Schulweghelferüberweg geschaffen. Die Koordination übernehmen dankenswerter Weise Frau Bußjäger, Frau Wild und Frau Magg.

Aktuell sind es 41 Frauen und Männer und zusätzlich 8 Schüler, die sich bereit erklärt haben, abwechselnd in den Zeiten von 7.25 Uhr bis 8.00 Uhr, 11.20 Uhr bis 11.35 Uhr und 12.05 Uhr bis 12.20 Uhr an jedem Schultag den Kindern einen sicheren Weg von und zur Schule zu gewährleisten.

Im Namen der Gemeinde und persönlich danke ich sehr herzlich für Ihren Einsatz:

Schulweghelfer:

Frau Barbara Bußjäger, Frau Gabriele Filser, Frau Iris Franke, Frau Sabine Häuserer, Frau Nicole Hechenrieder, Frau Veronika Klein, Frau Monika Saal-Häuserer, Frau Tanja Schleich, Frau Marion Walter, Frau Nicole Welz, Frau Ute Ackermann, Frau Karin Barnsteiner, Frau Rita Becher, Frau Elke Brennauer, Frau Margit Kees, Frau Manuela Merta, Frau Diana Rapprich, Frau Claudia Schilcher, Frau Annemarie Seidel, Frau Heidemarie Singer, Frau Heike Söll, Frau Cornelia Straub, Herr Jakob Drexler, Frau Irmgard Barnsteiner, Frau Claudia Jocher, Frau Silvia Kapfer, Frau Elisabeth Lebherz, Herr Thomas Lebherz, Frau Lotte Lämke, Frau Claudia Ott, Herr Oliver Ott, Herr Stephan Panagiotopoulos, Frau Tanja Rosenauer, Frau Martina Schleich, Frau Silvia Skupin, Frau Martina Wild, Frau Tatjana Klatt, Frau Susanne Magg, Herr Andreas Mohr, Frau Michaela Wagner und Frau Elisabeth Weinbuch

Busaufsicht:

Frau Christina Metty

Schülerlotsen:

Herr Lukas Brandl, Herr Maximilian Hinke, Frau Verena Iglhaut, Herr Maximilian Jaworski, Herr Julian Megele, Frau Lisa Rößle, Frau Magdalena Schmutz, Frau Alena Tagscherer



BETREUUNGSANGEBOT FÜR KINDER IN PEITING

Kindergärten	Gruppen	Plätze	Träger
Kindergarten am Rathaus	2	50	Markt Peiting
Therese-Peter-Haus für Kinder	2	40	Markt Peiting
Kindergarten Birkland	1	25	Markt Peiting
Integrativer Kindergarten am Gumpen	2	30	Kinderhilfe Oberland
Kinderhaus an der Untereggstraße	2	30	Kinderhilfe Oberland
Kindergarten St. Michael	3	75	Caritasverband GAP
Kindergarten Waldmäuse	2	50	Arbeiterwohlfahrt München
Mini Kindergarten Kinderhaus	1	14	Kinderhilfe Oberland
Waldkindergarten Wurzelzwerge	1	20	„Die Wurzelzwerge“ e.V. Frau Häuserer, Tel. 08861 259696
Naturkindergarten am Weiherhäusleweg	1	18	Kinderhilfe Oberland
Gesamtzahl	16	322	

Kinderhorte	Gruppen	Plätze	Träger
Kinderhort Untereggstraße	1	15	Kinderhilfe Oberland
Kinderhort Münchener Straße	1	15	Kinderhilfe Oberland

Kinderkrippe/Kinderbetreuung	Gruppen	Träger
Therese-Peter-Haus für Kinder	3 Gruppen mit 36 Plätzen	Markt Peiting
Lichtschaukel, Münchener Straße	Mütterkaffee, Spielgruppen, flexible Betreuungsgruppe, Krabbelgruppen	Lichtschaukel e.V. Frau Seidel, Tel. 08861/66483

Finanzierungskosten 2014:

Gesamteinnahmen für die Kindergärten unter gemeindlicher Trägerschaft	479.395,23 €
Gesamtausgaben für die Kindergärten unter gemeindlicher Trägerschaft	1.123.480,30 €
Betriebskostendefizit	644.085,07 €
+ Betriebskostendefizit für die Einrichtungen der Kinderhilfe, Caritas und Arbeiterwohlfahrt	826.555,48 €
<u>= Gesamtbetriebskostendefizit</u>	<u>1.470.640,55 €</u>

Um die finanziellen Bemühungen des Marktes Peiting im Rahmen der Kinderbetreuung verständlicher darzustellen, werden nachstehend die Kosten pro Kind bzw. Buchungsstunde näher erläutert. Als Beispiel werden der Kindergarten am Rathaus als klassischer Kindergarten für Kinder ab drei Jahren und das Therese-Peter-Haus für Kinder für Krippenkinder herangezogen.

Eine genaue Abgrenzung der Kosten bei einer Krippe ist leider nicht möglich. Das Therese-Peter-Haus für Kinder ist konzeptionell auf alle Kinder bis zum Schulalter ausgerichtet. Eine Aufteilung der Kosten z.B. nach Quadratmeter würde kein realistisches Ergebnis liefern. Beim nachstehenden Berechnungsbeispiel muss berücksichtigt werden, dass derzeit darin neben zwei Krippen- noch eine Kindergartengruppe untergebracht ist.

Zur besseren Veranschaulichung wird beim Kindergarten das gängigste Buchungsmodell (4-5 Stunden) gewählt. Um die monatlichen Kosten pro Kind zu ermitteln, ist der (jeweils gültige) Monatsbeitrag zum Defizit hinzuzurechnen. Dieser betrug zuletzt 90 EUR.

Defizit pro Buchungsstunde im Rathauskindergarten

Jahr	Einnahmen	Ausgaben	Zuschussbedarf	Buchungsstunden	Defizit/ Buchungsstunde	Defizit/Monat Buchung 4-5 Std.
2010	90.488,47 €	201.602,69 €	111.114,22 €	61.776	1,80 €	197,85 €
2011	102.938,26 €	211.536,34 €	108.598,08 €	59.136	1,84 €	202,01 €
2012	109.287,09 €	242.938,52 €	133.651,43 €	62.568	2,14 €	234,97 €
2013	116.465,11 €	236.226,58 €	119.761,47 €	63.180	1,90 €	208,51 €
2014	128.261,73 €	290.833,19 €	162.571,46 €	69.871	2,33 €	255,94 €

Zur besseren Veranschaulichung wird bei der Kinderkrippe das gängigste Buchungsmodell (6-7 Stunden) gewählt. Um die monatlichen Kosten pro Kind zu ermitteln, ist der (jeweils gültige) Monatsbeitrag zum Defizit hinzuzurechnen. Dieser betrug zuletzt 220 EUR.

Defizit pro Buchungsstunde in der Kinderkrippe

Jahr	Einnahmen	Ausgaben	Zuschussbedarf	Buchungsstunden	Defizit/ Buchungsstunde	Defizit/Monat Buchung 6-7 Std.
2012	203.138,43 €	519.630,24 €	316.491,81 €	88.704,00	3,57 €	549,46 €
2013	285.447,16 €	561.762,39 €	276.315,23 €	86.840,00	3,18 €	490,01 €
2014	302.784,50 €	725.118,72 €	422.334,22 €	106110,00	3,98 €	612,94 €

- 25-JÄHRIGES JUBILÄUM -

ALFONS-PETER-GRUNDSCHULE UND THERESE-PETER-HAUS FÜR KINDER

Das Ehepaar Alfons und Therese Peter

Alfons Peter wurde am 17.02.1910 in Erfurt in Thüringen geboren, wo er auch seine Kindheit und Jugend verbrachte. Als Soldat kam er nach Altenstadt und fühlte sich in unserer Gegend bald heimisch. Nach dem Zweiten Weltkrieg heiratete er die Schreiners-Tochter Therese Stich aus Peiting. Aus dem Nichts heraus bauten die beiden zusammen die renommierte Firma „Eisen-Peter“ auf und kamen zu einem gewissen Wohlstand. Leider blieb ihnen der gewünschte Kindersegen versagt. Der „Eisen-Peter“, wie Alfons Peter meist genannt wurde, war ein leutseliger, aufgeschlossener Mensch, der allseits bekannt und beliebt war. Seine Frau galt als vornehm, kinderfreundlich und geschäftstüchtig. Beide unterstützten immer wieder soziale Einrichtungen und das Peitinger Vereinsleben. Als große Kunstfreunde förderten sie auch Künstler der Umgebung. Den Bau der Alfons-Peter-Schule und des Therese-Peter-Kindergartens ermöglichten sie durch eine großzügige Schenkung an die Marktgemeinde Peiting. Diese kam durch die Initiative und die Vermittlung des damaligen Bürgermeisters



THERESE-PETER HAUS FÜR KINDER

Klement Sesar, der einen guten Kontakt mit dem Ehepaar Peter pflegte, zustande. Mit dieser Spende sollten vor allem die Betreuung und Förderung von Kindern verbessert werden. Der Neubau von Schule und Kindergarten in Peiting-Birkenried entsprach diesem Wunsch. Als Dank wurden die beiden Einrichtungen nach dem wohlthätigen Ehepaar benannt. Der Ehrenbürger Alfons Peter war auch Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande. Er starb am 27.01.1990. Seine Frau Therese erlebte noch die Fertigstellung und die Einweihung der beiden Einrichtungen am 09.11.1990. Sie verstarb am 25.08.1994. Unsere Einrichtungen werden das Ehepaar Peter stets in Ehren halten und sein Andenken in Dankbarkeit bewahren.

Entwicklung der Schülerzahlen

Die Schülerzahlen der Alfons-Peter-Grundschule nahmen nach der Eröffnung 1990 rasch zu. Waren es zu Beginn 210 Schülerinnen und Schüler, so stieg ihre Zahl ab 1993 jährlich stark an und erreichte im Jahr 2000/2001 einen Höchststand von 331 Schulkindern, das entspricht einer Zunahme von über 50 %. Ab dem Schuljahr 2006/2007 nahm die Schülerzahl wieder kontinuierlich ab und erreichte in den letzten Jahren in etwa wieder den Anfangsstand. Ein wesentlicher Grund für den zeitweise starken Anstieg war sicher die Erweiterung Peitings Richtung Norden und Osten durch die Ausweisung neuer Baugebiete, ein anderer die starken „Elternjahrgänge“ in dieser Zeit. Aktuell besuchen 219 Schülerinnen und Schüler unsere Schule. Sie werden von 20 Lehrkräften, einschließlich der Fachlehrkräfte und der Förderlehrerin, unterrichtet. Von den, durch den Rückgang der Schülerzahlen, freigewordenen Klassenzimmern wurde eines zu einem modernen Computerraum umgestaltet, ein anderes der Mittagsbetreuung überlassen. Die Mittagsbetreuung gibt es bereits seit fast 16 Jahren. Im September 1999 wurde mit einer kleinen Gruppe von 9 Kindern begonnen. Die Betreuung fand über die Mittagszeit bis 13.00 Uhr statt. Mittlerweile sind es drei Gruppen und es werden fast 40 Kinder von sechs pädagogisch erfahrenen Personen bis 16.00 Uhr betreut. Das Mittagessen wird von einem Caterer geliefert und in kleinen Gruppen in der Schulküche eingenommen. Zur Erledigung ihrer Hausaufgaben stehen den Kindern zwei weitere Gruppenräume zur Verfügung, wo sie bei Bedarf individuelle Unterstützung und Erklärungen von den Betreuerinnen erhalten. Träger der Mittagsbetreuung ist die Arbeiterwohlfahrt Peiting.



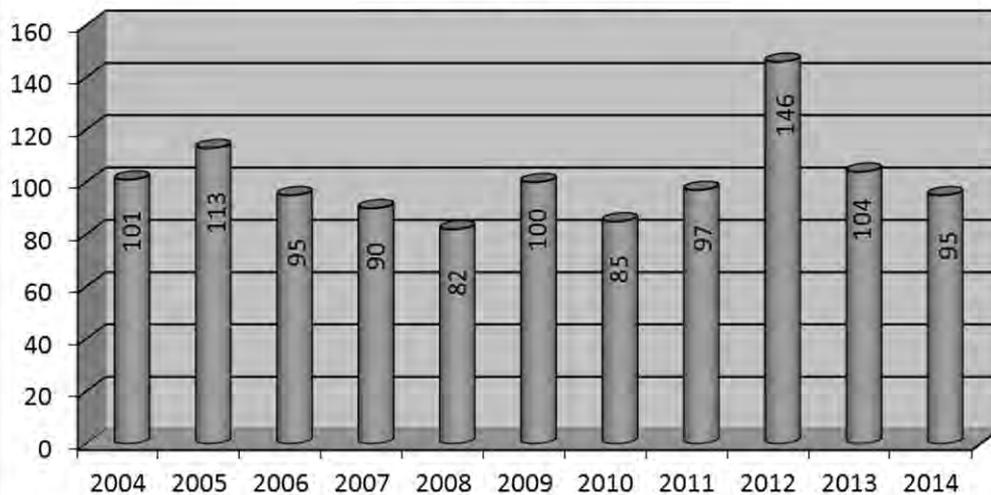
ALFONS-PETER-GRUNDSCHULE

TÄTIGKEITSBERICHT DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR PEITING

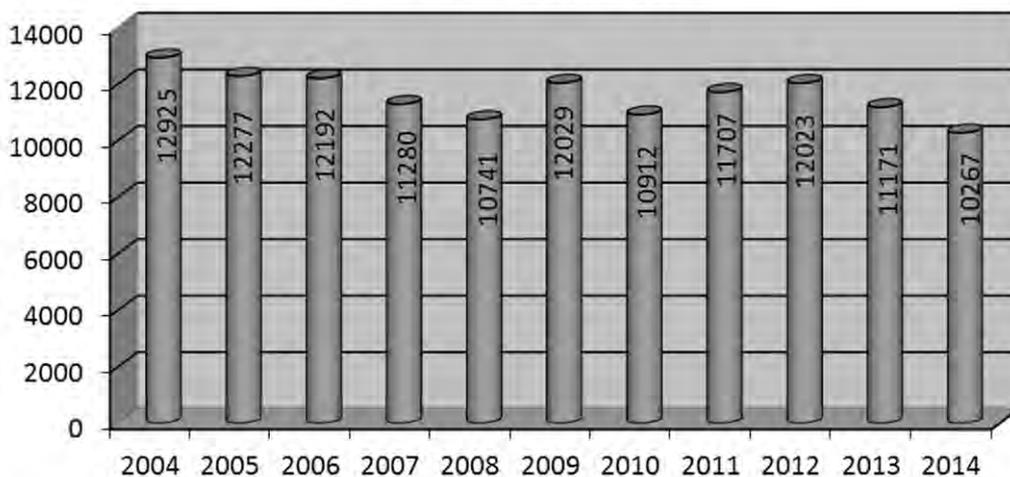
2004 - 2014

Jahr	Einsätze	Einsatzstunden	Verwaltung	Ausbildung	Wartung / Pflege	Gesamtstunden
2004	101	3124	2038	5860	1903	12925
2005	113	2370	1993	6423	1491	12277
2006	95	2361	2275	6375	1181	12192
2007	90	1583	1992	6510	1195	11280
2008	82	2072	1961	5445	1263	10741
2009	100	2110	2910	5563	1446	12029
2010	85	1652	2026	6110	1124	10912
2011	97	2315	1732	6067	1593	11707
2012	146	3222	1523	5861	1417	12023
2013	104	2256	1716	5875	1324	11171
2014	95	1604	1443	6274	946	10267

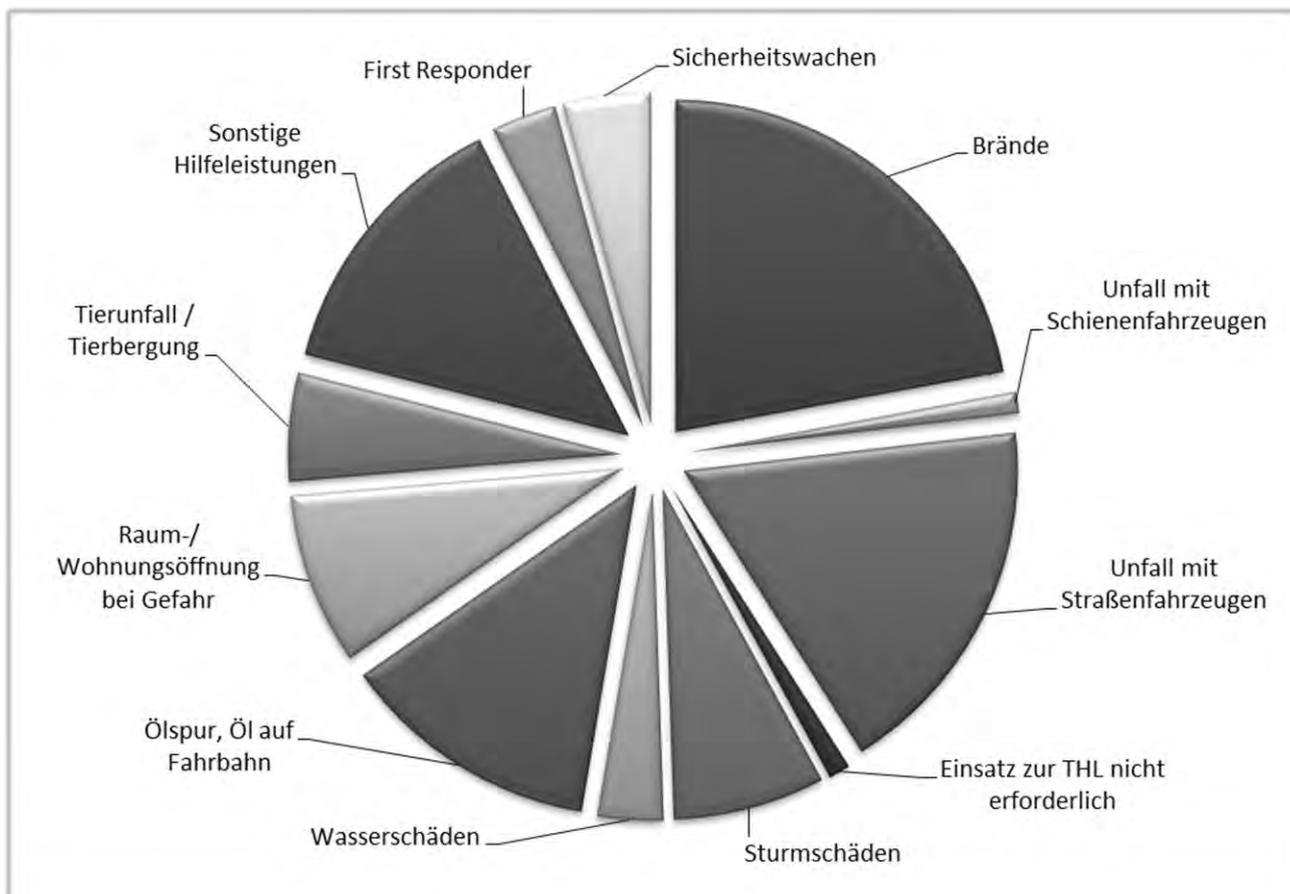
Einsätze 2004 - 2014



Gesamtstunden 2004 - 2014

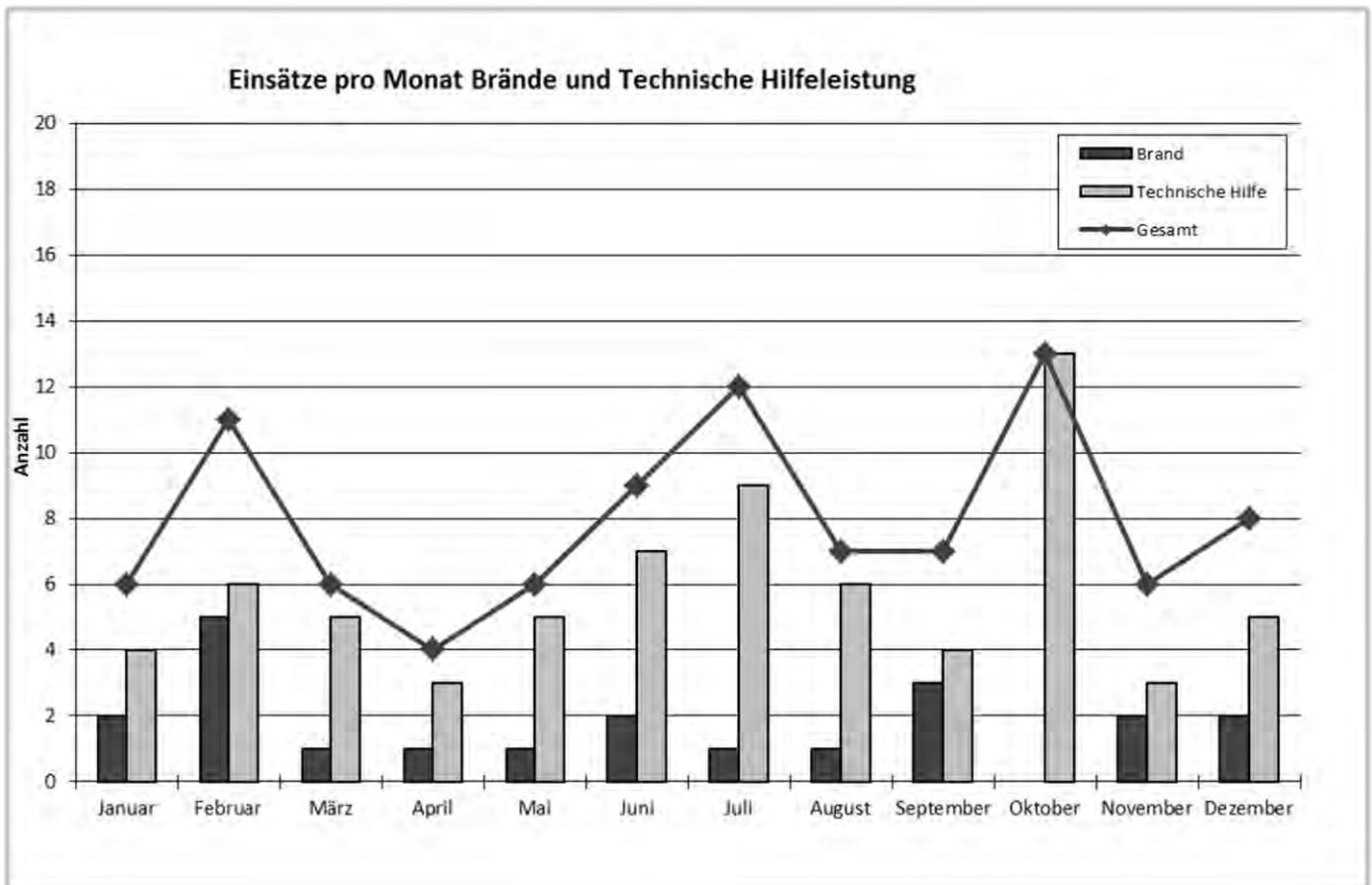


EINSÄTZE 2014



Einsatzart	Anzahl
Kleinbrände	9
Mittelbrände	2
Großbrände	0
Blinder Alarm	2
Brandmeldeanlage	8
Gesamt Brände	21
Brände	21
Unfall mit Schienenfahrzeugen	1
Unfall mit Straßenfahrzeugen	17
Einsatz zur THL nicht erforderlich	1
Sturmschäden	7
Wasserschäden	3
Ölspur, Öl auf Fahrbahn	12
Raum- / Wohnungsöffnung bei Gefahr	8
Tierunfall / Tierbergung	5
Sonstige Hilfeleistungen	13
First Responder	3
Sicherheitswachen	4
Gesamt:	95

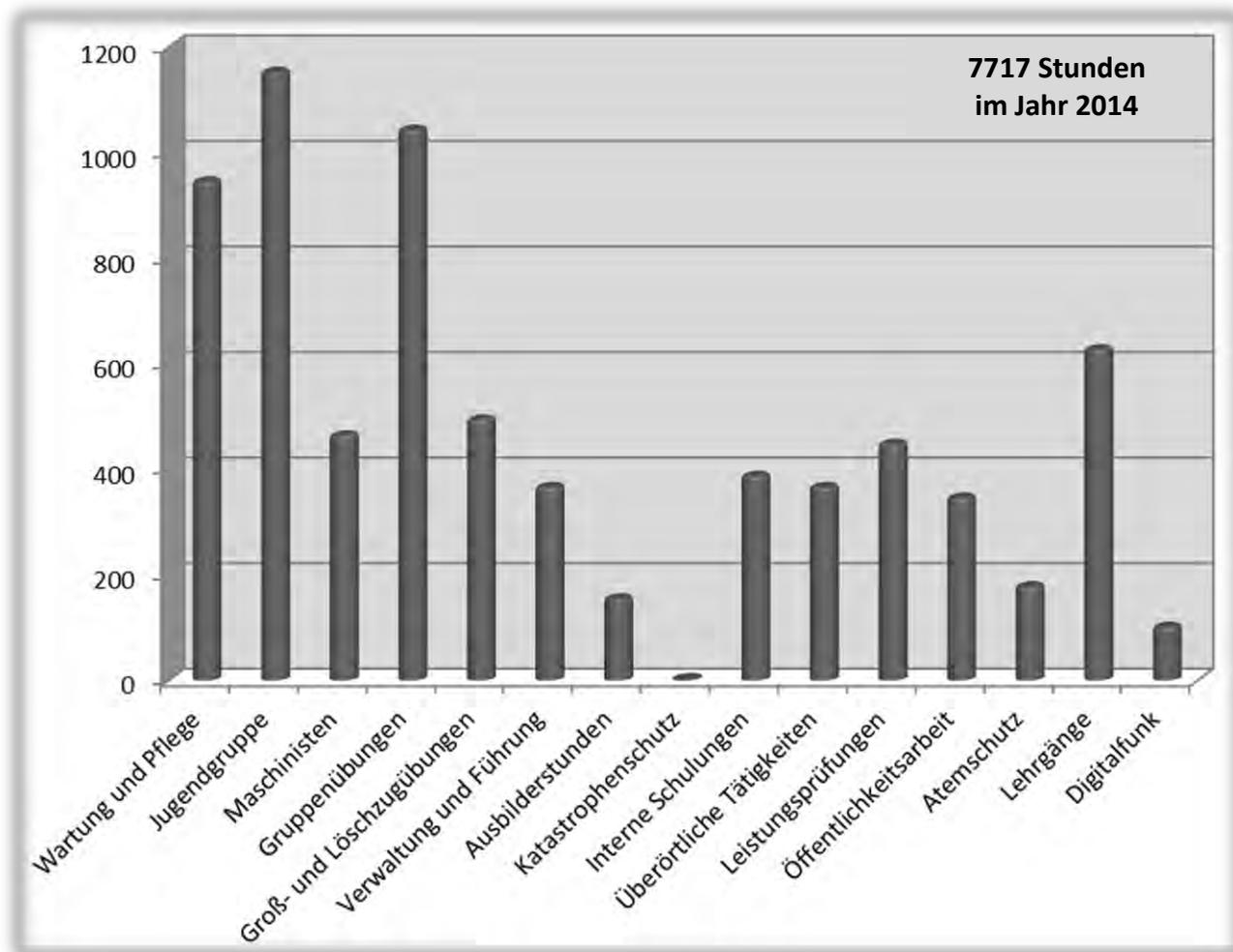
2014	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Brand	2	5	1	1	1	2	1	1	3	0	2	2
Technische Hilfe	4	6	5	3	5	7	9	6	4	13	3	5
Sicherheitswachen	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	1	1
Gesamt	6	11	6	4	6	9	12	7	7	13	6	8



Unsere Leistungen im Jahr 2014

Gerettete Personen	13
Feuerwehrfahrzeuge im Einsatz	206
Gefahrenre Km bei Einsätzen und Übungen	14.206
Benutzte Schläuche	5.890 m
Ausbildung und Betreuung der Jugendgruppe	1.154 Std.
Verhältnis Brände zu allgemeinen Einsätzen	1 : 4,52

ÜBUNGEN UND DIENSTE 2014



Wartung und Pflege	946	Jugendgruppe	1154
Maschinisten	465	Gruppenübungen	1044
Groß- und Löschzugübungen	495	Verwaltung und Führung	994
Ausbilderstunden	156	Katastrophenschutz	3
Interne Schulungen	388	Überörtliche Tätigkeiten	367
Leistungsprüfungen	449	Öffentlichkeitsarbeit	347
Atemschutz	179	Lehrgänge	628
Digitalfunk	102		

Gesamt: 7717

UNSER NACHBAR HERZOGSÄGMÜHLE

Unser Nachbar Herzogsägmühle ermöglicht

- Lebenshilfe – zum Erwachsenwerden für benachteiligte Kinder und Jugendliche
- Lebenswende – für Frauen, Männer und Paare ohne Wohnung und Arbeit
- Lebensfindung – für Frauen, Männer und Paare mit seelischer Erkrankung
- Lebensbewältigung – für Frauen, Männer und Paare mit geistiger Behinderung und im Alter
- Lebenserfüllung – ohne Alkohol und andere Drogen für Menschen mit Suchtproblemen

Unser Nachbar Herzogsägmühle bietet

- 390 Bürgerinnen und Bürgern aus Peiting einen sicheren Arbeitsplatz (Jahreslohnsumme für diese 14.915 Mio. €) und berufliche Erfüllung
- ca. 4,2 Mio. € jährlich Umsatz mit Peitinger Betrieben
- auch Peitinger Bürgerinnen und Bürgern Rat und Hilfe
 - bei Problemen mit Alkohol und anderen Drogen,
 - bei Lebensschwierigkeiten mit seelischer Erkrankung,
 - bei Sorgen mit Schulden
- auch Peitinger Kindern und Jugendlichen Förderung, Erziehung und Bildung
 - in der Grund- und Hauptschule zur Erziehungshilfe
 - in der Berufsschule zur individuellen Lernförderung
- auch Peitinger Bürgerinnen und Bürgern mit geistiger, seelischer oder mehrfacher Behinderung Förderung, Beschäftigung und Beheimatung
- der Marktgemeinde Peiting die Möglichkeit von Schlüsselzuweisungen des Freistaates Bayern
- Gemeinschaft besonderer Art bei Festen und kulturellen Veranstaltungen



Unser Nachbar Herzogsägmühle leistet

- 12.000,00 € Grundsteuer jährlich an die Gemeinde Peiting
- 240.000,00 € Eigenmittel jährlich für Beratung und Hilfe von Landkreisbürgern
- Image-Pflege für Peiting im In- und Ausland durch ein überzeugendes Konzept, anerkannte fachliche Arbeit und ansehnliche äußere Lebensbedingungen

Unser Nachbar Herzogsägmühle dankt

- für viel Verständnis und Unterstützung (auch durch Geld- und Sachspenden) der Peitinger Bevölkerung
- für freundliche Nachbarn von rund 155 in Peiting lebenden Menschen in Herzogsägmühler Betreuung
- für den Kauf von Herzogsägmühler Produkten und den Abruf von Dienstleistungen
- für alle Unterstützung durch den Marktgemeinderat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marktverwaltung

Es gibt viele Gründe für das Verhalten von Menschen, die vorübergehend oder dauernd ihr Leben allein nicht bewältigen können. Nur selten kann dabei von persönlicher Schuld gesprochen werden. In aller Regel sind organische Schäden, Krankheiten, ungünstige Entwicklungsbedingungen oder nicht verkräftete Ereignisse die Ursache von Problemen, die spezielle Therapie, besondere Schul-, Ausbildungs- oder Arbeitsplätze oder eine beschützende Umgebung erfordern. Wer in Herzogsägmühle lebt, arbeitet oder lernt, ist darauf angewiesen, als gleichwertiger Mitbürger geachtet zu werden. Wer Herzogsägmühle unterstützt, sichert Hilfeangebote, die er vielleicht auch selbst einmal benötigt.

FREUNDESKREIS ZUR PARTNERSCHAFT PEITING – CALVI DELL'UMBRIA E.V.

- **Angebot - Italienisch Kurs für Mitglieder des Freundeskreise**

Mit der Dozentin, Aurora Florida, die ihr eigenes Sprachinstitut in Malcesine am Gardasee leitet und nach der PDL-Methode unterrichtet, konnten wir heuer wieder 2 Wochenendkurse anbieten. Bei der PDL-Methode wird der Wissenstand jedes Teilnehmers berücksichtigt und auf jeden Teilnehmer einzeln eingegangen. Es ist kein stures Lernen nach einem Buch, sondern ein spielerisches und kreatives Lernen. Die Kurse wurden vom Verein zur Förderung der italienischen Sprache bei unseren Mitgliedern finanziell unterstützt.

- **Pankratius-Fest im Mai**

Wie jedes Jahr, fuhr auch heuer wieder, eine kleine Gruppe Peitinger zum Fest des Stadtpatrons von Calvi.

- **Bürgermeisterwahl in Calvi**

Am 09.06.2014 verstarb der amtierende Bürgermeister Silvano Lorenzoni an einem Herzinfarkt. Der 2. Bürgermeister Alfio Nesta führte die Amtsgeschäfte bis zur turnusmäßigen Wahl am 31.05.2015 weiter. Neu gewählter Bürgermeister in Calvi ist seit 31.05.2015 Guido Grillini.

- **Bürgerfest in Peiting**

Zum Peitinger Bürgerfest wurde eine Gruppe von ca. 40 Gästen aus Calvi begrüßt. Mit dabei war auch der neu gewählte Bürgermeister Guido Grillini. Beim gemeinsamen Festabend mit Calvesi und Peitingern am letzten Besuchstag, bestätigte der neue Bürgermeister, dass er die Partnerschaft im Sinne der beiden Begründer der Partnerschaft, Altbürgermeister Klement Sesar und Altbürgermeister Gaetano Trandafilo aus Calvi, weiterführen wird. Dies wurde von allen Gästen mit einem intensiven Applaus gewürdigt. Auf dem, vom Freundeskreis organisierten Ausflugsprogramm, standen eine Busfahrt an den Bodensee, eine Zugfahrt nach München, sowie der Besuch des Ruethenfestes in Landsberg. Die calvesischen Besucher waren von allen Veranstaltungen und Fahrten begeistert. Der „Wettergott“ meinte es auch gut, sodass sich die Italiener bei angenehmen Temperaturen sehr wohl gefühlt haben und sich von den heißen Temperaturen ihrer Heimat etwas erholen konnten. In den Gastgeberfamilien fanden samt Gästen, Familien und Freunden gemeinsame Abendessen statt. Dabei wurden die Beziehungen noch mehr intensiviert und als beim Abschied dann noch Regen einsetzte weinte nicht nur der Himmel. So manche versteckte Tränen konnte man bei den Umarmungen entdecken.

- **Oktoberfest in Calvi**

In diesem Jahr fand am letzten Augustwochenende bereits das 22. Bier- und Weinfest in Calvi statt. Wie jedes Jahr fuhr der Freundeskreis mit Musikkapelle, diesmal waren die Böbinger Musiker mit von der Partie, sowie den vielen ehrenamtlichen Helfern mit Bus und mit mehreren Privatautos in das kleine umbrische Städtchen. Allen voran wurde der mittlerweile 3. Peitinger Freundschaftsbaum (in Form eines Maibaums) bereits Anfang August nach Calvi geliefert. Dieser wurde im Rahmen des Oktoberfestes mit einem feierlichen Umzug und musikalischer Begleitung der Böbinger Musiker an seinen Standort getragen und nach alter Tradition von „Männerhand“ aufgestellt. An den drei Festabenden konnten Musiker und „Köche“ wieder mehrere tausend Festbesucher glücklich und satt machen. Bayerische wie italienische Speisen wurden mit bayrischem Bier und umbrischem Wein genossen. Bei den lauen Temperaturen blieb so mancher Besucher bis nach Mitternacht sitzen. Wenn nach Mitternacht die Kapelle aufhört zu spielen und die Küche geschlossen wird, können sich auch unsere Helfer erholen und sitzen gerne noch in einer gemütlichen Runde zusammen, bevor der Heimweg zu Fuß angetreten wird.

Auch in diesem Jahr bedanken wir uns ganz herzlich bei den Menschen, die unsere Partnerschaft in irgendeiner Weise wieder unterstützt haben, wie Gastfamilien, ehrenamtliche Helfer, Musiker, Spendern uvm.



GEMEINDE- UND PFARRBÜCHEREI

Statistische Daten vom 01.01.2015 – 25.09.2015

Ausleihe: Es wurden von Januar bis heute 16.477 Medien ausgeliehen.

Die Ausleihe unterteilt sich in:	Mediengruppe		Mediengruppe	
		Ausleihzahl		Ausleihzahl
	CD	964	Sachbuch	2.054
	CD-ROM	46	Schöne Literatur	6.633
	DVD	401	Video	38
	Kinder-/Jugendbuch	5.506	Zeitschriften	835

Bücherei Birkland: Die Bücherei Birkland, die der Bücherei Peiting angegliedert ist, wird von Marianne Zöller geleitet. Die Bücherei ist jeden Mittwochvormittag für eine Stunde geöffnet. Außerdem findet einmal im Monat am Mittwochnachmittag eine Vorlesestunde statt.

Der Medienbestand beläuft sich aktuell auf 791 Medien, die sich wie folgt aufteilen:	Jugendbücher	245	Belletristik	230
	Kinderbücher	355	Videos	10

In der Zeit vom 01.01.2015 bis 25.09.2015 wurden 668 Kinderbücher und 84 Bücher für Erwachsene sowie 5 Videos ausgeliehen.

<u>Öffnungszeiten Bücherei Peiting:</u>	Dienstag:	10.30 Uhr – 11.00 Uhr und 15.00 Uhr – 18.00 Uhr
	Mittwoch:	10.30 Uhr – 11.00 Uhr und 15.00 Uhr – 18.00 Uhr
	Donnerstag:	15.00 Uhr – 19.00 Uhr

Medienbestand: Insgesamt verfügt die Gemeinde- und Pfarrbücherei über 13.753 Medien.

Der Bestand gliedert sich wie folgt:	Mediengruppe		Mediengruppe	
		Bestand		Bestand
	CD	484	Sachbücher	3.649
	CD-ROM	82	Schöne Literatur	5.029
	DVD	171	Video	92
	Kinder- / Jugendbücher	3.503	Zeitschriften	741 (aus 12 Titeln)

Leserschaft: Die Bücherei hat insgesamt 1.768 Leser (aus Peiting und Umkreis) in der Kartei.

Die Leser setzen sich wie folgt zusammen:	Erwachsene		Kindergärten		Seniorenheim		
		864		9		1	
		Senioren (über 75 Jahre)	65	Schulen	16	Ehrenamtskarten	6
		Kinder und Jugendliche	791	Marienheim	7	Herzogsägmühle	6
		Tagesstätten	2	Jugendzentrum	1		

Die Zahl der aktiven Leser, d. h. Leser, die in diesem Jahr mindestens einmal etwas ausgeliehen haben, beträgt 695. Es haben sich in diesem Jahr 91 neue Leser in unserer Bücherei angemeldet. 10 Leser sind ausgeschieden.

Gebühren:

Bisher können wir folgende Einnahmen verbuchen:

• Jahresgebühr	1.670,00 €
• Mahn- und Versäumnisgebühr	671,00 €
• vermischte Einnahme	80,60 €

Büchereiteam: Das Büchereiteam setzt sich aus 11 Mitarbeitern zusammen. Irene Wunder ist die Leiterin der Bücherei, geringfügig beschäftigt ist Agathe Bach und Sabine Sängler ist seit März 2013 angestellt. Die übrigen Damen sind ehrenamtlich tätig (wie unten aufgeführt):

<u>Ehrenamtlich:</u>	Agathe Bach (zusätzlich ehrenamtlich)	Monika Schropp	Lisa Jocher
	Sabine Sängler (zusätzlich ehrenamtlich)	Christa Hasselmann	Karin Hiefner
	Angelika Rohrmoser	Ursula Walter	
	Margot Mühlegger	Barbara Bader	

Die Vorlesenachmittage für Kinder ab 3 Jahren, die jeden ersten Montag im Monat abgehalten werden, liegen in Händen von Frau Hiefner bzw. Frau Sängler. Zusätzlich wird Frau Hiefner von Frau Hardt unterstützt bzw. ersetzt, falls sie nicht da ist.

Seit März 2013 ist im Veranstaltungsraum der Bücherei jeden Mittwochnachmittag von 15.00 Uhr – 17.00 Uhr das Bücherei-Café geöffnet, in dem regelmäßig themenbezogene Buchausstellungen sowie die Präsentation von Neuerwerbungen stattfinden.

Es werden auch in regelmäßigen Abständen Klassenführungen durchgeführt. Auf Wunsch stellen wir auch themenbezogene Bücherkisten für Schulen und Kindergärten zusammen.

Veranstaltungen: Es wurden in diesem Jahr sieben Vorlesestunden, jeweils am Montagnachmittag abgehalten. Außerdem wurden zwei Klassenführungen durchgeführt, wobei die Kinder in den Ablauf einer Bücherei eingeweiht wurden. Anschließend durften sie eine spannende Geschichte hören, vorgetragen von Sabine Sängler. Insgesamt besuchten vier Kindergartengruppen die Bücherei.

Das Kasperltheater war in diesem Jahr am 25.04.2015 im Jugendheim zu Gast und war gut besucht.

Am Sonntag, 18. Mai 2014, gab es eine Mundartlesung mit Hans Schütz. Die Gruppe Saitenschinder aus Birkland begleitete diese Lesung musikalisch.

Während der Literatur- und Medienwoche (01.-08.03.2015), führten wir folgende Veranstaltungen durch:

04.03.: Erzählcafé mit Manfred Heiß „Mit dem Fahrrad nach Jerusalem“; 36 Zuschauer

05.03.: Filmvorführung „Antonias Welt“; 13 Zuschauer

06.03.: Mundartlesung mit Bernhard Huber und Hans Schütz im Pfarrheim mit anschließender Bewirtung, musikalische Unterhaltung: Anna Huber; 5 Besucher

07.03.: Vorlesewettbewerb im Büchereicafé; 9 Kinder (9 – 10 Jahre) – Buchpreis und Gutscheine gespendet von Buchhandlung am Bach

08.03.: Schmunzelgeschichten mit Manfred Karlinger im AWO musikalische Klavierbegleitung Michael Kotz

Am 03.08.2015 gestaltete der Märchenerzähler Herr Führer das Ferienprogramm und erzählte Märchen der Brüder Grimm.

Außerdem feierte die Bücherei Birkland ihr 25-jähriges Bestehen, welches im Haus der Vereine in Birkland gebührend gefeiert wurde, mit Bürgermeister Asam und Herrn Weyrich, sowie den Büchereiangestellten und Gemeinderatsmitgliedern. Am darauffolgenden Freitag gab es eine Mundartlesung mit Waltraud Mair aus Bidingen.

Um die Mitarbeiter auf dem Laufenden zu halten, halten wir Teambesprechungen ab, 2015 waren es bisher zwei.

Auch waren wir wieder auf Fortbildungen, am 8./9. Mai in Freising und vom 24. – 26. Juli auf Schloß Hirschberg im Altmühltal.

Unser diesjähriger Büchereiausflug führte uns nach München in die Jugendbücherei Schloß Blütenburg. Nach einer Kirchenführung besuchten wir die dortige Bücherei und sahen uns anschließend die Stadt an.

SOZIALE HILFSAKTIONEN IM JAHR 2015

Jedes Jahr müssen wir in den Nachrichten das unsägliche Leid auf der Welt mit ansehen. Es ist kaum vorstellbar und begreifbar dass dieses Leid, ausgelöst durch Kriege und Verfolgungen, immer noch zunimmt. So erleben wir gerade in diesem Jahr eine weitere Zunahme von brutaler Gewalt in vielen Ländern. Dies hat zur Folge dass etwa 100 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht sind und derzeit Millionen Menschen Richtung Europa strömen um dort vor allem in den wirtschaftlich starken Ländern eine sichere Zuflucht zu bekommen.

In der Ukraine sind mehrere Millionen Menschen auf der Flucht vor den nach wie vor starken Kämpfen in der Ostukraine und der Annektierung der Krim durch Russland. Das Leid und die Geschehnisse in der Ukraine sind aufgrund noch brutalerer Kriege und Anschläge aus den Nachrichten verschwunden. Sie sind von den Meldungen aus Syrien, dem Irak und Jemen sowie afrikanischer Länder und den vielen Anschlägen wie z.B. in Tunesien und Nigeria verdrängt worden.

Politische Machtspiele lassen derzeit nur erahnen dass auch die Türkei aufgrund der Kurdenpolitik bald ebenso zu einem großen Brandherd werden kann. Die ersten Anschläge scheinen dies zu bestätigen.

Wir spüren diese weltweiten Krisenherde hautnah durch eine gewaltige Völkerwanderung. Dies stellt uns alle vor große Herausforderungen nicht nur in Peiting sondern in ganz Deutschland. Die täglich ankommenden Flüchtlinge – ob mit oder ohne Berechtigung – stellt jegliche Organisation in Bezug auf Unterbringung, Verpflegung und finanzielle Unterstützung vor immense Probleme. Die Integration wird eine der wichtigsten Aufgaben sein und diese können nur wir alle gemeinsam leisten. Doch wir alle werden bei weiterem ungebremsen Zuzug auch die Frage beantworten müssen welchen Zustrom wir noch selber aushalten können um den sozialen Frieden nicht zu gefährden. Das Flüchtlingsthema wird uns auf absehbare Zeit massiv beschäftigen da keine Lösungen für die Krisenregionen absehbar sind. Deshalb sind wir gerade für Peiting froh, dass sich Helferkreise gebildet haben um die bereits in Peiting lebenden Flüchtlingen und die erwarteten Neuankömmlinge zu unterstützen.

Es ist wiederum beachtlich, dass unsere Mitbürger neben diesen schwierigen Verhältnissen dabei auch immer noch für die Anliegen in Deutschland, der Pfarrei und Marktgemeinde ein offenes Ohr haben.

Viele kümmern sich auch um Hilfsbedürftige in Familien, Altenheimen oder haben zu Hause selber schweres Leid zu tragen. Größtenteils bleiben die Helfer im Hintergrund und so wird die großartige Hilfe nicht immer bekannt. Seit Jahrzehnten ist es Brauch, dass der Peitinger Kirchenchor am Fest der Heiligen Drei Könige bei betroffenen Familien einen Hausbesuch macht und Lieder zur Aufmunterung singen.

Doch die Peitinger sind immer wieder dabei wenn es darum geht, die begonnenen Projekte zu fördern und mitzuhelfen.

Bolivien Seit vielen Jahren gibt es eine gute Verbindung der Schulen und der Pfarrgemeinde Peiting zu Herrn Frank Weber und den Straßenkindern aus Bolivien, die er betreut. Grundgelegt wurde diese Verbindung durch Elternbeirat und Kinder der Alfons-Peter-Grundschule. Die Verbindung wird immer wieder durch Besuche gefestigt. Wir gratulieren Frank Weber zur Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz. Darüber wurde ausführlich in der Tageszeitung am 13.8. berichtet.

Ecuador Die Verbindungen von Schulen und der Kath. Kirche werden weiter gepflegt, so dass auch in Zukunft laufende Projekte unterstützt werden sollen. Besonders sei hier auf Produkte des Eine-Welt-Ladens hingewiesen.

Eine-Welt-Laden Der Eine-Welt-Laden „Esperanza“ wird von der Katholischen Landjugend Peiting seit der Eröffnung des Pfarrsaales betrieben. Der Erlös kommt fortlaufend ausgewählten Projekten zu Gute. Dieser Laden sollte noch mehr im Bewusstsein der Bevölkerung stehen, denn er stellt einen wichtigen Einkommensfaktor für viele Menschen in unterentwickelten Ländern dar.

Nepal Neben den Kriegen und Anschlägen hat ein gewaltiges Erdbeben das beliebte Bergsteigerland am Himalaya, Nepal, schwer verwüstet und teilweise die Infrastruktur zerstört. Als eines der ärmsten Länder der Welt hat es vor allem die Bevölkerung massiv getroffen. Die nach unserem verstorbenen Extrembergsteiger und Ehrenbürger Michael Dacher benannte Schule in Kadambas hat leider dem Erdbeben nicht standgehalten und wurde total zerstört. Der Wiederaufbau wird in etwa mindestens 100.000,-- Euro kosten. Durch verschiedene Veranstaltungen und Spendenaufrufe konnten bislang schon etwa TEUR 30 an die Nepalhilfe Beilngries für den Wiederaufbau überwiesen werden. Es ist sehr schön dass so ganz selbstverständlich diese Aktionen von der Hauptschule Peiting gestartet oder unterstützt werden und Herbert Zimmert durch seinen Nepalstand immer für zusätzlichen Einnahmen sorgt. Nächstes Jahr startet wieder eine Peitinger Bergsteigergruppe im Herbst nach Nepal und will dabei die Schule in Kadambas besuchen, die bis dahin hoffentlich am Wiederaufbau ist.

Rumänien Ende letzten Jahres startete eine Delegation der Peitinger Pfarrgemeinde unter Teilnahme von Pfarrer Helmut Kraus nach Rumänien. Es war der Abschluss von 25 Jahren Hilfstransporten und Unterstützung und ein letzter Besuch bei den unterstützten Einrichtungen. Die Freundschaft wird auch in Zukunft durch Besuche fortgesetzt aber die Aktion ist offiziell beendet.

Ukraine und weitere Länder Die KAB, die Kath. Landjugend und „Familien helfen Familien“ unterstützen auch tatkräftig viele Entwicklungshilfeprojekte. Die laufende Unterstützung aus Peiting unter hohem Engagement von Marianne Spindler, Gerda Turansky und ihren vielen Helfern ist weiter enorm wichtig. Das laufende Ziegenprojekt von Bischofsvikar Hungerbühler und Sr. Maria Uttler aus Ruanda um den Familien eine Ziege zu einem Preis von 25,-- Euro zu spenden, ist weiter erfolgreich. Damit kann die unvorstellbare Armut vieler Flüchtlingsfamilien und Kriegswaisen gelindert werden.

Liebe Peitinger,

durch die großartige Spendenbereitschaft unserer Bevölkerung konnte in unzähligen Fällen die Not gelindert und vielfach katastrophale Zustände verbessert werden. Ein besonderes Augenmerk liegt aber auch auf Brennpunkten in unserer Heimatgemeinde und darüber hinaus unseres Landes. Ein herzlicher Dank gilt auch den Mitgliedern der Bürgerstiftung, die sich mit Veranstaltungen um Einnahmen bemühen, damit künftig aus den Erträgen Leistungen für Projekte erbracht werden können. Wir wollen in guten Zeiten mit der Hilfe von Peitinger Bürgern und durch die Aktivitäten unserer Vereine einen Kapitalstock aufbauen um für Anliegen in unserer Heimatgemeinde unterstützend tätig sein zu können. Bitte unterstützen Sie uns auch bei der gewaltigen Aufgabe zur Unterbringung der Flüchtlinge in unserem Ort. Die Verantwortlichen in Politik und den zuständigen Behörden sowie den Unterstützungskreisen leisten hier eine Arbeit ab, die weit über so manche Belastungsgrenze geht. Helfen Sie uns dass wir die bei uns ankommenden Flüchtlinge als Mitbürger sehen und uns alle bemühen dass die Integration gelingt. Nur so können wir verhindern dass bei uns keine nennenswerten Probleme entstehen.

Wenn Sie feststellen, dass Menschen in Not sind und Hilfe benötigen, dann lassen Sie es uns bitte wissen:

- Herr Herwig Skalitz, Amselweg 12, Peiting
- Herr Pfarrer Hans Speckbacher, Pfarrweg 1, Peiting
- Herr Erster Bürgermeister Michael Asam, Hauptplatz 2, Peiting

PEITINGER KULTUR- UND NATURMUSEUM KLÖSTERLE E.V.

Im Berichtszeitraum 01.11.2014 - 31.10.2015 zählte das Museum im Klösterle in seinen Ausstellungsbereichen

- Skisport und Michael-Dacher-Stube
- Peitinger Heimatgeschichte
- Peitinger Bergwerk
- Sakrale Kunst
- die Peitinger Tracht und das Peitinger Schützenwesen
- Jagd, Fischerei und Imkerei zwischen Lech und Ammer
- 150 Jahre Soldaten- und Veteranenkameradschaft

ca. 950 Besucher; darunter wiederum Schulklassen, Kindergartengruppen und viele Feriengäste.

Zwei Sonderausstellungen haben bei unseren Peitinger Mitbürgern, sowie bei Kindergärten und Schulen das erhoffte Interesse gefunden. Im Frühjahr zeigten wir eine Ausstellung über die **Ammer**. Die Sonderführungen hierzu leitete Hr. Werner Schubert aus Böbing. Anschließend hatten wir bis Ende September eine Wanderausstellung des Landesamtes für Vogelkunde über **Fledermäuse** in unseren Räumen. Die Sonderführungen beider Ausstellungen wurden von Kindergärten und Schulklassen genutzt.

Ein erfreulicher Erfolg war wiederum die am 20.03.2015 durchgeführte „Peitinger Museumsnacht“ mit ca. 350 Besuchern. Dank gebührt hier der Mitwirkung von verschiedenen Peitinger Künstlern und Jugendmusikgruppen. Im historischen Klösterlekeller angebotene Getränke, Butterbrezen und Schmalzbrote sorgten für gemütliche Gesprächsrunden bis spät in die Nacht. Durch ständige Überarbeitung der einzelnen Abteilungen, sowie dem Erwerb neuer Ausstellungsgegenstände versuchen wir, unser kleines aber feines Museum für viele Besucher weiterhin interessant und abwechslungsreich zu gestalten und zu erhalten.

Bei der Jahreshauptversammlung im März wurde mit Klaus Hilgner ein neuer 1. Vorsitzender gewählt. Unser bisheriger und langjähriger Vorstand Klement Sesar, trat nicht mehr zur Wahl an, bleibt uns aber mit all seiner Kompetenz und seinem Wissen hoffentlich noch lange erhalten. Hans Wörnzhofer (2. Vorsitzender), Karin Stifter (Kassier) sowie Birgit Schäfer (Schriftführerin) wurden einstimmig bestätigt.

Dem Peitinger Kultur- und Naturmuseum Klösterle e.V. gehören folgende Vereine als Mitglieder an:

Arbeitsgemeinschaft Peitinger Heimatfreunde, Kreisfischereiverein Schongau, Fischereiverein Peiting, Bienenzuchtverein Peiting, Jagd- und Naturschutzverein Schongau und Umland, Wintersportverein Peiting-Ramsau, Skiclub Peiting im TSV, Alpenverein und Bergwacht Peiting, Gebirgstrachten Erhaltungsverein Alpenrose Peiting, Förderverein Villa Rustica e.V., Schützenverein Peiting, Veteranen- und Soldatenkameradschaft 1862 Peiting, Anglerverein Petri Heil Altenstadt, Anglergemeinschaft Lech-Ammer Schongau

Liebe Peitinger!

Unser Verein arbeitet in allen Bereichen der Museumsarbeit, bei der Sammlung von Exponaten, Gestaltung von Ausstellungen, Archivierung, Besuchszeiten usw. ausschließlich ehrenamtlich. Neben den genannten Vereinen zählt unser Verein z. Z. 71 Mitglieder. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 20,00 Euro, für Vereine 50,00 Euro. Wir freuen uns über jedes neue aktive oder auch passive Mitglied. Auch Spenden zur Unterstützung unserer Arbeit nehmen wir dankbar an.

Öffnungszeiten des Museums im Klösterle:

Mittwoch von 14.00 bis 17.00 Uhr und
Marktsonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr

Gerne auch Sonderführungen auf Anfrage in der
Tourist-Information unter Tel. 08861 6535

Der Eintritt in das Museum ist frei!

-Spenden werden dankbar entgegengenommen -
(Der Verein stellt auf Wunsch Spendenbestätigungen aus.)



KULTURELLE EINRICHTUNGEN DER MARKTGEMEINDE PEITING

Volkshochschule Peiting

Volkshochschulen verstehen sich heute als kommunale Weiterbildungszentren und sind eine gemeinnützige Einrichtung zur Erwachsenen- und Weiterbildung. Die Kursdauer liegt zwischen 1 und 12 Wochen. Unsere Kurse stehen in aller Regel Personen ab einem Alter von 16 Jahren offen. Es gibt aber auch ein großes Angebot an Kinderkursen – ebenso Einzelveranstaltungen, Tagesseminare sowie speziell organisierte Firmenkurse.

In Peiting bieten wir folgende Fachbereiche an:

- Gesellschaft
- Sprachen
- Kultur
- Beruf
- Gesundheit
- Spezial

In der ehemaligen Mädchenschule, dem EDV-Raum in der Mittelschule, im Marktbauamt, dem katholischen Pfarrsaal, dem Werkraum im ehem. Klösterle, in der Schloßberghalle, im Kinderhaus in der Untereggstraße sowie in der Kinderkrippe werden unsere Kurse durchgeführt. Der Träger der Peitinger Volkshochschule ist der Markt Peiting. Unsere Volkshochschule ist eigenständig – wir produzieren jedoch gemeinsam mit der VHS Schongau das Kursheft.

Die Volkshochschule Peiting finanziert sich durch folgende drei „Säulen“:

- Zuschuss des Marktes Peiting
- Einnahmen aus Teilnehmerentgelten
- Zuschuss des Landes Bayern

Da wir nun einen Teil der Kosten durch Teilnehmerentgelte decken müssen – ohne Gewinn zu erzielen – sind VHS-Kurse vergleichsweise kostengünstige Angebote und somit den meisten Bevölkerungsschichten zugänglich. Im Jahr 2014 haben ca. 1424 Teilnehmer unser Angebot von 172 verschiedenen Kursen angenommen. Im Jahr 2013 führte die VHS 171 Kurse durch. 2012 waren es 223 Kurse. Gerne beraten wir Sie bei Fragen und nehmen Ihre Anmeldungen telefonisch, schriftlich, per Fax oder Mail (vhs@peiting.de) entgegen. Wir veröffentlichen hier die Statistikdaten des Vorjahres, da vom laufenden Jahr noch keine genauen Zahlen genannt werden können. Bei Erstellung der Broschüre ist das laufende Semester erst zur Hälfte abgeschlossen. Schmökern Sie in unserem Programm – sicherlich ist auch für Sie etwas dabei. Denn wie hat Heinz Erhardt so treffend über das Lernen gereimt:

Das Lernen macht stets dann Verdruss wenn man's nicht will, es aber muss!

Veranstaltungskalender:

Bei der Volkshochschule, Ammergauerstraße 2, Frau Sabine Hickisch, Tel.: 08861 68168, liegt eine Terminvormerkliste aus. In diese Liste können alle Vereinstermine und Veranstaltungen eingetragen werden. Diese Liste soll Vereinen und Organisatoren die Planung erleichtern, um Terminüberschneidungen zu vermeiden. Veranstaltungen, welche für alle offen sind, werden von uns auch im Veranstaltungskalender des Marktes Peiting veröffentlicht. Hierzu werden die allgemeinen Daten der einzelnen Veranstaltungen benötigt und, wenn möglich, ein digitales Foto.

SCHLOSSBERGHALLE

Die Schloßberghalle bietet sich als Veranstaltungshalle für verschiedene Veranstaltungen

Nutzungsmöglichkeiten:

Hochzeiten und private Feiern, Versammlungen, Vorträge, Ausstellungen, Theater- oder Kabarettvorführungen, Konzerte, Tanzveranstaltungen, Schulungen u.v.m.

Hallengröße:

- Halle: 330 qm
- Bühne: 103 qm (die nach Bedarf der Hallengröße zugeschlagen werden können)
- Daneben sind Vorraum mit Kassenhäuschen, Garderobe, Küche, Schankraum und Toiletten in ausreichender Zahl vorhanden. Eine barrierefreie Toilette steht ebenfalls zur Verfügung.

Ausstattung:

- Stühle und Tische für ca. 400 Personen
- Lautsprecheranlage
- An der Halle stehen **100 Parkplätze** zur Verfügung

Bewirtung:

Die Bewirtung ist dem Mieter freigestellt; eine Liste mit möglichen Caterfirmen erhalten Sie bei Vertragsabschluss. Es können Speisen warmgehalten werden. Teller und Besteck sowie Gläser stehen zur Verfügung.

Mietpreise/Kautions:

- Der Mietpreis hängt ab von der Veranstaltungsart und der Mietdauer
- Es ist eine Kautions in Höhe von 1.000 – 2.000 EUR beim Markt Peiting zu hinterlegen – diese kann zur Begleichung evtl. Schäden herangezogen werden.

Weitere Auskünfte
zur Schloßberghalle
unter Tel. 08861 68168
(Fr. Hickisch / Fr. Deibler)



FÖRDERVEREIN „MUSIK IN PEITING E.V.“

Seit September 2004 werden die Musikschüler in Peiting im Rahmen des sog. Peitinger Modells unterrichtet. Dies sieht vor, dass die Schüler von verschiedenen freiberuflich tätigen Musiklehrern unterrichtet werden und mit den Eltern die Unterrichtsgebühr direkt abrechnen.

Der für die musikalische Entwicklung der Kinder so wichtige Ensembleunterricht, das Zusammenspiel mit anderen Kindern war immer ein wichtiges Qualitätsmerkmal der Musikschule. Um diese Möglichkeit weiter zu erhalten, wurde der Förderverein „Musik in Peiting e.V.“ im Jahre 2004 gegründet. Die bereits angesprochenen Musiklehrer organisieren auch Spielgruppen und Ensembles, um das Gelernte weiter ausbauen zu können, und den Kindern den Spaß an der Musik noch mehr zu vermitteln. Die Finanzierung dieses Mehraufwandes für die Musiklehrer übernimmt komplett der Förderverein.

Aktuelle Schülerzahlen zum Schuljahresanfang 2015/2016

Aktuell werden von den „Peitinger Musiklehrern“ insgesamt 219 Schüler unterrichtet.

Im Detail verteilen sich die Schülerzahlen wie folgt:

(ab Schuljahr 2015/16 sind nur in Peiting unterrichtete Schüler berücksichtigt)

	2015/16	2014/15	2013/14	2012/13	2011/12	2010/11	2009/10	2008/09
Früherziehung	25	10	6	15	18	18	17	21
Blockflöte	14	26	18	29	15	19	12	19
Bläser AG	7	7	--	--	--	--	--	--
Flöten AG	15	--	--	--	--	--	--	--
Querflöte	26	21	16	23	27	37	41	42
Altflöte	--	--	1	--	--	--	--	--
Oboe	4	4	4	2	2	2	2	2
Klarinette	6	8	8	18	30	25	33	34
Saxophon	1	2	9	2	12	10	11	18
Trompete	10	20	17	15	23	24	26	23
Posaune	4	8	9	6	13	13	10	10
Waldhorn	2	1	2	3	3	3	3	3
Tenorhorn/ Bariton	3	7	7	5	6	10	9	7
Tuba	--	1	--	--	1	1	2	2
Violine	23	27	27	30	27	21	27	27
Klavier	19	16	18	16	14	11	12	12
Harfe	--	--	--	--	--	--	--	--
Cello	--	--	--	--	--	--	--	--
Gitarre	9	18	18	--	--	--	--	--
E-Gitarre	--	5	5	--	--	--	--	--
E-Bass	--	8	8	--	--	--	--	--
Kontrabass	1	1	1	--	--	--	--	--
Akkordeon	8	21	16	20	22	26	6	8
Schlagzeug	30	60	52	62	59	54	54	56
Keyboard	12	20	24	11	14	15	11	12
Summe	219	284	266	257	283	289	276	296

Aktuelle „Peitinger Musiklehrer“:

- | | | | |
|------------------------|--------------------------------------------------------------------|-------------------------|------------------------------------------|
| ● Reinhild Häcker | - Violine | ● Berthold Reitinger | - Klarinette, Saxophon |
| ● Angela Gilgenreiner | - Violine | ● Thomas Härtel | - Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Kontrabass |
| ● Helmut Spindler | - Violine | ● Michael Schmid | - Schlagzeug |
| ● Hubert Schmid | - Oboe | ● Andreas Fuchs | - Schlagzeug und Horn |
| ● Wilhelm Binder | - Bläser, Bläser AG | ● Edwin Haslach | - Akkordeon, Melodika und Keyboard |
| ● Angela Holzschuh | - Klavier | ● Martina Kölbl | - musikalische Früherziehung |
| ● Katja Brandl-Koehlen | - Klavier | ● Daniela Schnackenberg | - Flöte, Blockflöte, Klavier, Flöten AG |
| ● Martin Wiblishauser | - hohes Blech, Jugendkapelle der Knappschafts- und Trachtenkapelle | | |

Zusätzliche Chorarbeit in Zusammenarbeit mit der Pfarrei St. Michael: Hermann Mergler

Aktuelle Unterrichtsgebühren (Richtwerte pro Monat):

- | | | | |
|-------------------------|------|----------------------------|------|
| ● Früherziehung | 15 € | ● Gruppe mit 2 Schülern | 52 € |
| ● Bläser AG | 15 € | ● Einzelunterricht 30 Min. | 62 € |
| ● Gruppe mit 4 Schülern | 30 € | ● Einzelunterricht 45 Min. | 90 € |
| ● Gruppe mit 3 Schülern | 36 € | | |

Abgerechnet wird monatlich mit Lastschrift oder Dauerauftrag.

Neuerungen im Schuljahr 2015 / 16

- | | |
|-------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|
| ● Bläser AG nun auch in der 4. Klasse | ● 2 Flöten AG's in Zusammenarbeit mit der Alfons-Peter-Grundschule |
| ● Chor AG in der Alfons-Peter Grundschule | ● Ausweitung der Musikalischen Früherziehung auf 3 Gruppen |

Unkostenpauschale für Leihinstrumente: 10,00 € monatlich bzw. 120 € jährlich

Geschwisterermäßigung:

Wird individuell vom jeweiligen Lehrer gehandhabt. Die meisten Geschwister bekommen eine Ermäßigung. In der Regel sind es 10%. Bei drei Kindern auch mehr.

Aktuelle Unterrichtsräume:

- | | |
|-----------------------------------------------|----------------------------------------------------|
| ● Alfons-Peter-Grundschule (Aula) | ● Probenraum der Knappschafts- und Trachtenkapelle |
| ● J.-F.-Lentner Grundschule | ● Musikstudio Härtel |
| ● Studio „Musik ist cool“ Steingadener Weg 12 | ● Alte Mädchenschule |
| ● Studio „Der Fuxx“ Ahornweg 6 | ● Schlossberghalle |
| ● Holzblasinstrumentenbau Schmid Sonnenbichl | ● Probenraum der Birkländer Musikanten |
| ● St.-Michaels-Kindergarten | |

Zusammenarbeit mit der Knappschafts- und Trachtenkapelle (KnaTra):

Denjenigen Schülern, die ein Instrument für späteres Spielen in der KnaTra Peiting erlernen, bietet die Kapelle zusätzliche Stunden. Ansprechpartner für weitere Infos bei der KnaTra: Christopher Huber

Spenden:

Die gesamte Verwaltung von Verein und Unterricht ist ehrenamtlich. Sämtliche Geldbeträge fließen direkt in Unterrichtsstunden und Fördermaßnahmen für die Schülerinnen und Schüler. Über Spenden freuen wir uns ganz besonders.

Bitte auf dem Überweisungsträger vermerken, wenn Sie eine Spendenquittung wünschen:

- Musik in Peiting e.V., Konto 290092 bei der Raiffeisenbank Pfaffenwinkel, BLZ 70169509
- Musik in Peiting e.V., Konto 5327234 bei der Kreissparkasse Schongau, BLZ 73451450

Kontakt:

- Andreas Fuchs, Koordinator für Musik, Freistraße 5, Peiting, Tel. 08861 693636
- Dr. Hans Piehler, 1. Vorsitzender des Fördervereins, Steingadener Weg 6, Peiting, Tel. 08861 693636

VERKEHRSVEREIN PEITING E.V.

Mit dem Bericht über das vergangene Jahr 2014 sowie die Aktivitäten des laufenden Jahres möchten wir Ihnen wieder einen Überblick zur aktuellen touristischen Entwicklung in Peiting geben. Im Jahr 2014 wurden in Peiting 34.085 Gästeübernachtungen verzeichnet; dies entspricht einem Plus von 2,8 % gegenüber dem Vorjahresergebnis. Die Gästeankünfte beliefen sich auf 12.973; somit verbrachten unsere Gäste im Durchschnitt 2,6 Tage in Peiting. In Peiting beträgt die Bettenkapazität im Augenblick 370 Betten – davon entfallen 298 Betten auf gewerbliche und 87 Betten auf private Vermieter (Ferienwohnungen und Privatzimmer).

In der Nebensaison von November-März ist die Übernachtung von Geschäftsleuten sowie die Unterbringung von Monteuren und Praktikanten/Zeitarbeitern durch ortsansässige Firmen für unsere Gastgeber eine wichtige Einnahmequelle. In den vergangenen Jahren kamen fast $\frac{1}{4}$ aller Gäste in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben aus dem Ausland – deshalb ist die Mitgliedschaft des Marktes Peiting in der ARGE Romantische Straße hier von besonderer Bedeutung. Peiting und einige weitere Mitgliedsorte im Pfaffenwinkel sind durch die ARGE Romantische Straße auf wichtigen Auslandsmärkten bei Messen vertreten und können den ausländischen Gästen ein umfangreiches Angebot an Prospekten, sowie zahlreiche Informationen über das Internet anbieten (für Einzelorte wäre das so nicht finanzierbar). Ganz wichtige Gäste in Peiting und im Pfaffenwinkel sind Tagesausflügler. Rund die Hälfte aller Einnahmen im Tourismus in der Region Pfaffenwinkel wird im Ausflugs- und Tagesreiseverkehr erzielt. Die Aktivitäten dieser Gäste sind vielfältig. Die Gäste wandern und radeln, gehen essen, besuchen Museen, Kirchen und Klöster, nutzen Badestellen und Schwimmbäder, bummeln durch die Orte und kaufen ein. Weite Teile unserer heimischen Wirtschaft (Dienstleister, Einzelhandel, Gastronomie) profitieren direkt von diesen Gästen.

Nun zu den Aktivitäten des Verkehrsvereins Peiting. Wie in der Satzung festgesetzt, ist die Pflege und Förderung des Fremdenverkehrs und seiner Einrichtungen im Gemeindegebiet Peiting ein Aufgabenbereich. Ebenso hat er die Interessen seiner 89 Mitglieder wahrzunehmen und zu vertreten, sowie die Mitglieder durch Beratung und Erfahrungsaustausch zu unterstützen. Unser Verein arbeitet im engsten Einvernehmen mit der Gemeindeverwaltung und koordiniert Werbemaßnahmen für gemeindliche Einrichtungen.

Im Jahr 2015 bedeutet dies zum Beispiel:

- Planung/Gestaltung/Korrektur von Anzeigen in Werbebroschüren der unterschiedlichen Verbände und Organisationen bei denen der Markt Peiting Mitglied ist
- Versand von Werbematerial sowie Ausarbeitung konkreter Angebote für Urlauber
- Erteilung von Auskünften und Beratung der Urlauber sowie der Peitinger Bürgerinnen und Bürger
- Kartenvorverkauf zu zahlreichen Veranstaltungen in Peiting sowie im Pfaffenwinkel
- Eingabe und Pflege des Veranstaltungskalenders auf der Homepage des Marktes Peiting
- Weitergabe von wichtigen Terminen an umliegende Regionen und Pressestellen
- Programmplanung und Betreuung von japanischen Gästegruppen
- Betreuung der Homepage des Marktes Peiting – Fachbereich Tourismus
- Planung und Durchführung von Führungen und Veranstaltungen für Urlauber und Peitinger Bürger
- Organisation des 14. Peitinger Dahliensommers mit heuer 62 m² gespendeten Dahlienbeeten im gesamten Ortsbereich
Herzlichen Dank an alle teilnehmenden Betriebe, Gaststätten und Vereine für die Verschönerung unseres Ortsbildes
- Wanderwegekonzept Pfaffenwinkel sowie Radwegeschilderung planen / überarbeiten / umsetzen
- 3. Peitinger Bürgerreise am 25. April 2015 nach Schloß Linderhof und Ettal mit 60 Teilnehmern
- Umsetzung und Eröffnung des Erlebniswanderweges „Römer und Welfen am Lech“ im Oktober

**Besuchen Sie das Büro der Tourist-Information
in der Ammergauer Straße 2 in Peiting
Hier finden der interessierte Gast und auch
unsere Peitinger Bürgerinnen und Bürger
eine Vielzahl an kostenlosen Informationen zu Vermietern,
Veranstaltungen und Ausflugsmöglichkeiten in unserer Region**



ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR IN PEITING

Deutsche Bahn AG:

Linie: Weilheim - Schongau (Pfaffenwinkel-Bahn) im Stundentakt

Haltestellen: Bahnhof Nord und Bahnhof Ost

Linie: Schongau - Weilheim - Augsburg

Haltestellen: Bahnhof Nord und Bahnhof Ost

Bayerische Regiobahn



RVO:

Linie: Weilheim - Peißenberg - Hohenpeißenberg - Peiting - Schongau

Haltestellen: Hohenbrand, Hausen, Münchener-/Birkenriedstraße, Weidenweg, Birkenriedstraße, Dammstraße, Pater-Schelle-Straße, Hauser Straße, Bahnhof Ost, Schönriedlstraße, Gewerbegebiet Süd, Bergwerkstraße, Kapelle, Azamstraße, Meierstraße, Schongauer Straße

Linie: Schongau - Peiting - Rottenbuch - Echelsbacher Brücke - Steingaden

Haltestellen: Schongauer Straße, Meierstraße, Obere Straße, Bergstraße, Azamstraße, Ammergauer Straße, Bahnhof Ost, Schönriedlstraße, Gewerbegebiet Süd, Kurzenried, Lamprecht, Ramsau

Enzian-Reisen:

Linie: Peiting - Herzogsägmühle

Haltestellen: Schongauer Straße, Meierstraße, Azamstraße, Ammergauer Straße, Schönriedlstraße-Süd, Schönriedlstraße-Baywa, Bahnhof Ost, Herzogsägmühle-Kirche und Verwaltung, Wanderhofstraße, Märchenwald

Linie: Schongau - Herzogsägmühle - Birkland - Apfeldorf

Haltestellen: Wanderhofstraße, Herzogsägmühle-Verwaltung und Kirche, Birkland-Säge, Birkland-Ried und Birkland-Aich

PLAKATIEREN IM ORTSBEREICH

Von der Marktverwaltung wurden im Ortsbereich insgesamt 9 Anschlagtafeln zur Veröffentlichung von Veranstaltungen aufgestellt.

Diese Anschlagtafeln stehen unseren Vereinen kostenlos zur Verfügung. Das Plakatieren an Straßenbäumen wird, mit Rücksicht auf das Ortsbild und den Erhalt der Bäume, nicht mehr geduldet.

GEMEINDLICHE ANSCHLAGTAFELN

Die Anschlagtafeln der Marktverwaltung befinden sich an folgenden Stellplätzen:

Angeremoosstraße (Eisstadion), Bachfeldstraße (Eisen-Peter-Blöcke), Bahnhofstraße (Kiosk), Bergwerkstraße (Trachten Stöger), Hauptplatz (Maibaum), Kapellenstraße (Friedhofsweg), Ludwigstraße (Pausenhof an der J.-F.-L.-Grundschule), Münchener Straße (Pfanni Uhr), Untereggstraße (gegenüber Raiffeisenbank).

Daneben sind in Herzogsägmühle und in allen Riedschaften gemeindliche Anschlagtafeln aufgestellt.

MARKTTERMINE

Weihnachtsmarkt 2015:

Am **Freitag, 27. November 2015, Samstag, 28. November 2015 und am Sonntag, 29. November 2015** findet am Hauptplatz der Peitinger Weihnachtsmarkt statt.

Jahrmärkte 2016:

An folgenden Sonntagen wird in Peiting in der Ammergauer Straße und in der Bachstraße ein Jahrmarkt abgehalten:

29. Mai 2016

2. Oktober 2016

Herzogsägmühle:

Weihnachtsmarkt: immer das letzte Novemberwochenende, Freitag ab 11 Uhr bis Sonntag 18 Uhr

Dorffest: immer der erste Juli-Sonntag ab 10 Uhr, Samstagabend Serenade zum Dorffest

Frühlings- und Herbstflohmarkt

Deckerhalle für Konzerte, Theater-, Kabarettvorführungen, Ausstellungen, Versammlungen, Vorträge.

VEREINE

In Peiting gibt es zurzeit 113 eingetragene Vereine, politische Gruppen und Zweckverbände. Weitere Auskünfte zu den Peitinger Vereinen sind unter Tel. 08861 599-21 erhältlich.

INFORMATIONEN DES MARKTES PEITING ZUR ABFALLBESEITIGUNG

Altglas:

Altglas ist Rohstoff. Seine Wiederverwertung spart Kosten und Energie. Wir bitten Sie deshalb, bringen Sie das Altglas zu den Containern - oder noch besser: sparen Sie sich diesen Weg und verwenden Sie Mehrwegflaschen!

Altmetall:

Altmetall kann an den Recyclinghöfen abgegeben werden. Vorgereinigte Dosen usw. können auch über die Iglas an den Wertstoffsammelstellen entsorgt werden.

Altpapier und Kartonagen (siehe auch Seite 58):

Altpapier und Kartonagen werden im Durchschnitt alle drei Wochen von Peitinger Vereinen und Institutionen gesammelt. Das Papier und die Kartonagen sollten getrennt bereitgestellt werden. Bei diesen Sammlungen werden auch die grauen Säcke, die für „Knüllpapier“ und kleine Papierschnipsel verwendet werden sollen, abgeholt. Sie leisten durch Ihre Teilnahme an der Sammlung einen Beitrag zum Umweltschutz und unterstützen gleichzeitig unsere Vereine. Die Termine der Sammlungen werden rechtzeitig in der Tagespresse bekannt gegeben bzw. sind dem Informationsblatt oder dem Abfallkalender der EVA GmbH zu entnehmen.

Altkleider können u.a. auch über die Container entsorgt werden.

Altbatterien:

Altbatterien können in die eigens hierfür aufgestellten Altbatterie-Sammelbehälter gegeben werden bzw. werden im Rahmen der Problemmüllsammlung entsorgt. Zwei Kfz-Batterien können pro Jahr kostenlos an den Recyclinghöfen abgegeben werden.

Der Termin für die Problemmüllsammlung ist dem Abfallkalender der EVA GmbH zu entnehmen.

Anmerkung: Altbatterien und Altöl können auch im Handel zurückgegeben werden.

Altreifen:

Altreifen sind über den Reifenhandel zu entsorgen. Sie können aber auch gegen Gebühr bei der Fa. Drosdz, Schongau, Tel. 08861 908160, entsorgt werden.

Bauschutt:

Fa. Stich & Schäller, Ammergauer Str. 39, Peiting Tel. 08861 6377
Der Bauschutt kann auch an den Recyclinghöfen abgegeben werden.

Elektrogeräte:

Elektrogeräte werden **nicht mehr über die Sperrmüllabfuhr** erfasst. Beim Neukauf eines Gerätes kann das alte Gerät evtl. an den Händler zurückgegeben werden. Es kann jedoch auch kostenfrei an den Recyclinghöfen entsorgt werden.

Haushaltskleingeräte:

Können auch über die Container entsorgt werden (Standorte: Schloßberghalle, Eisstadion, Bahnhof Peiting-Ost)

Kartuschen aus Druckern, Faxgeräten und Kopierern:

Leere Tinten- und Laserkartuschen aus Druckern, Faxgeräten und Kopierern können im Eingangsbereich der Mittelschule Peiting in der so genannten „Grünen Umweltbox“ entsorgt werden. Die gesammelten Kartuschen werden recycelt und gleichzeitig erhält die Mittelschule pro Kartusche „Grüne Umweltpunkte“, die in individuelle Spiel- und Medienausstattung (z.B. Computer, Bücher, Spielgeräte u.v.m.) eingetauscht werden können.

Grünabfälle:

Die EVA GmbH bietet für 17,85 € eine kostenpflichtige Abholung von bis zu 3 Kubikmetern Gartenabfällen an. Diese kann bis zum 15. Oktober bei der Abfallberatung der EVA GmbH angemeldet bzw. beauftragt werden. Abholung erfolgt bis Ende Oktober / Anfang November. Der genaue Abholtermin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Mit Aufhebung der kostenlosen Gartenabfallsammlung kann Grüngut bis max. 2 Kubikmeter (je Anlieferer und Tag) in der Sammelstelle in der Untereggstraße angeliefert werden. Die Sammelstelle ist von Frühjahr bis Herbst jeweils am Mittwoch von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Freitag von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr und am Samstag von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr geöffnet.

Medikamente:

Nicht mehr gebrauchsfähige Medikamente dürfen nicht in den Hausmüll gegeben werden, sondern können kostenlos an den Recyclinghöfen zur Vernichtung abgegeben oder über die Problemmüllsammlung entsorgt werden.

Verpackungen mit dem grünen Punkt:

z.B.	aus Kunststoff	Joghurt-, Quark- und Sahnebecher, Spülmittel- und Shampooflaschen, Tüten, Beutel, Folien etc.
	aus Verbund	Getränkekartons, Vakuumverpackungen (z.B. Kaffee), Tütenmaterial von Instantuppen, Tiefkühlkostverpackungen etc.
	aus Metall	Schraubverschlüsse, Kronkorken, Tuben, leere Spraydosen, Konserven- und Getränkedosen, Aludeckel, -schalen und -folien etc.

gehören in den „Gelben Sack“.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Abfallberatung der EVA GmbH, Tel. 08868 1801-80.

Recycling:

Noch nutzbarer Hausrat, gut erhaltene Kleidung und brauchbare Möbel können im Rahmen des Projektes "Gebrauchtwarenrecycling" in Herzogsägmühle abgegeben werden, Tel. 08861 219-464.

Sondermüll:

Bei den zweimal jährlich vom Landkreis durchgeführten Problemmüllsammlungen können in haushaltsüblichen Mengen kostenlos folgende Abfälle abgegeben werden:

Altmedikamente, Kosmetika (lösemittel- oder alkoholhaltig), teilentleerte Spraydosen, lösemittelhaltige flüssige Farben und Lacke, Pflanzen- und Holzschutzmittel, Batterien, Akkus, Autobatterien (max. 2 Stück), Weidezaunbatterien (max. 5 Stück), Reiniger, Säuren, Laugen, Chemikalien, Fotochemikalien, Ölfilter, Altöl (max. 5 Liter, nur in geschlossenen Behältnissen), leere Ölgebinde, Leuchtstoffröhren und Kleinkondensatoren.

Nicht angenommen werden:

- eingetrocknete Farben und Lacke (Restmüll bzw. EVA GmbH)
- Wand- und Dispersionsfarben - weil lösemittelfrei (Restmüll bzw. EVA GmbH)
- Tierkadaver (Tierkörperverwertung)
- Altreifen (Reifenhändler)
- gewerblicher Problemmüll (Recyclinghöfe)
- pyrotechnische Stoffe (EVA GmbH)
- Feuerlöscher (EVA GmbH bzw. Händler)
- Eternit, Asbest (EVA GmbH)

Die Abfälle bitte in geschlossenen Behältern und möglichst in Originalverpackung abgeben.

Möbel:

Gut erhaltene Möbel nimmt die Herzogsägmühle „i+s Pfaffenwinkel GmbH“ (Integrations- und Service GmbH), Gebrauchtmöbelhaus, in Schongau, Lechvorstadt 15, Tel. 08861 5652, entgegen.

Sperrmüll:

Zum Sperrmüll zählen sperrige, bewegliche Teile aus Haushalten, wie Möbel, Matratzen, Fahrräder, große Behälter etc., die nicht in die Restmülltonne passen.

Keine Mitnahme von: Elektrogeräten, Sanitäreinrichtungen, Fenster- und Türstöcken sowie Dachrinnen.

Gebühren:

- Bei Abholung: 47,60 €/cbm (Beantragung bei EVA GmbH, Tel. 08868 1801-0)
- Bei Anlieferung an den Recyclinghöfen: Sperrige Gegenstände wie Möbel und Gestelle sind vor der Anlieferung zu zerlegen. Auch Gegenstände aus verschiedenen Materialien wie z.B. Gartenstühle oder Spülen müssen in die verschiedenen Bestandteile zerlegt werden.

Tierkadaver:

Tierkadaver werden von der Tierkörperbeseitigungsanstalt Kraftisried abgeholt, Tel. 08377 245.

Gelbe Säcke (Wertstoffsack) und Graue Säcke (Papiersäcke) erhältlich bei:

- Handarbeiten Anna Maria Strauß, Müllerstraße 2, Peiting
- Bauhof Peiting, Bahnhofstraße 20, Peiting
- Maria Ostenrieder, Birkland 40, Peiting-Birkland
- Rathaus (Zi.Nr. 4), Hauptplatz 2, Peiting

Biotüten erhältlich bei:

Bürofachmarkt Seitz, Ludwigstraße 2 a, Peiting

Restmüllsäcke erhältlich bei:

Bauhof Peiting, Bahnhofstraße 20, Peiting

INFORMATIONEN:

- Landratsamt Weilheim i. OB, Abfallgebühren - Tel. 0881 681-388
 - Abfallberatung Weilheim i. OB - Tel. 0881 40803
 - Erbenschwanger Verwertungs- und Abfallentsorgungs GmbH (EVA GmbH) - Tel. 08868 1801-80
 - Markt Peiting, Rathaus - Tel. 08861 599-52
-

TERMINE - ALTPAPIERSAMMLUNGEN 2016

Termine	Name	Abstand
23.01.2016	FFW Peiting	4 Wochen
27.02.2016	Fußballabteilung	5 Wochen
19.03.2016	Schützenverein	4 Wochen
23.04.2016	Bergwacht	5 Wochen
14.05.2016	Judoabteilung	3 Wochen
04.06.2016	ECP	3 Wochen
02.07.2016	Skiclub	4 Wochen
23.07.2016	Judoabteilung	3 Wochen
27.08.2016	Fußballabteilung	5 Wochen
17.09.2016	Tennisclub	3 Wochen
08.10.2016	Basketballabteilung	3 Wochen
29.10.2016	Kath. Landjugend	3 Wochen
26.11.2016	Fußballabteilung	4 Wochen
29.12.2016	ECP	4 Wochen

Hinweis:

- Zeitungen und Zeitschriften bündeln und gesondert bereitstellen
- Pappe von größerem Format bündeln und ebenfalls gesondert bereitstellen
- Sammelgut bitte bis spätestens 6.00 Uhr morgens, gut sichtbar am Straßenrand bereitstellen
- Bei Gewerbebetrieben werden max. 10 graue Säcke bzw. 1 cbm Pappe mitgenommen

Bei Fragen:

Markt Peiting, Hr. Weninger, Tel. 08861 599-52

GESCHENKVORSCHLÄGE

Peitinger Geist ▼

Erhältlich für
9,90 EUR
in der Tourist-Info



Peitinger Wellenfreibad ▼



Peitinger Postkarten ▼



Erhältlich für
0,50 EUR pro Stück
in der Tourist-Info